

Jährlicher Bericht 2012

zur Arbeit der Gremien, der Geschäftsstelle, Fachforen und Netzwerke der
Metropolregion Nürnberg

Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg

Telefon (09 11) 2 31 - 10 5 12 bzw. 22
Telefax (09 11) 2 31 - 79 72
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregion.nuernberg.de

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsstelle	1
Leitungsgremium	1
Weiterentwicklung der Metropolregion Nürnberg.....	1
Straffung der Strukturen.....	2
Wechsel im Ratsvorsitz	3
Schwerpunktthemen der Ratssitzungen 2012	3
Metropolregion Nürnberg als Fallbeispiel in weltweiter OECD-Studie zu Stadt-Land-Partnerschaften	3
Gemeinsames Projekt Zukunftskoaches für die Metropolregion auf den Weg gebracht ..	4
Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“	5
Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe in der Regionalkampagne „Original Regional“	5
Zukunft der Kooperationsstelle.....	7
Informatives Zahlenwerk: Der Regional-Monitor der Metropolregion	7
Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels: MORO-Projekt „Spitzencluster Medizintechnik als Stadt-Land-Netzwerk“	7
Intensive Netzwerkarbeit	8
Internationales Interesse an Struktur und Projekten der Metropolregion	8
Vortrag über den Nutzen der Stadt-Land-Partnerschaft.....	9
Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge.....	9
IKM/METREX.....	10
Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“	11
Klimapakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg beschlossen	11
1. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vom 19. bis 21. April 2012 in Nürnberg.....	11
Vier Sitzungen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“.....	11
Die Arbeitskreise des Lenkungskreises und ihre Projekte.....	12
Mitglieder des Lenkungskreises	13
Neue Homepage.....	13
Forum Wirtschaft und Infrastruktur.....	14
Leitungsgremium	14
Personelle Veränderungen im Leitungsgremium	14
Sitzungstermine	14
Berichte aus der Projektarbeit des Forums	15
Veranstaltungen	18
Termine/Ausblick 2013	19
Forum Wissenschaft.....	20
Leitungsgremium	20
Plenum.....	20
Wissenschaftstag.....	20

Allianz pro Fachkräfte	21
Science Center.....	22
Die Lange Nacht der Wissenschaften 2013	22
EU-Projekt „FLAME“	22
Forum Verkehr und Planung	23
Leitungsgremium	23
Sitzungen des Forums	23
Grenzüberschreitender Schienenverkehr/TEN-V	23
Grenzüberschreitender Schienenverkehr/CLARA II	23
Novellierung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes und des Landesentwicklungsprogramms	24
Standortschließungen der Bundeswehr	24
Erweiterung VGN – aktueller Stand.....	25
Online-Mitfahrzentrale: Bilanz nach gut zwei Jahren.....	26
Forum Kultur	27
Leitungsgremium	27
Forum Kultur verabschiedet scheidenden und begrüßt neuen politischen Sprecher.....	27
„Künstler des Monats“	27
2. SYMPOSIUM zur Kultur- und Kreativwirtschaft – DESIGNWIRTSCHAFT	28
Arbeitsgruppe „Festivals“ – Imagebroschüre in Erstauflage	28
Bewerbung der EMN als Kulturhauptstadt Europa	29
Forum Sport	30
Leitungsgremium	30
Bewegungsförderung – Schwimmen für alle.....	30
Sport Award	31
Leitprojekt Nachwuchsförderung Leistungssport	31
Gesundheitsolympiade	32
Forum Tourismus	33
Leitungsgremium	33
Neubesetzung der Stelle des Politischen Sprechers.....	33
Marketingmaßnahmen.....	33
Sachstand EntdeckerPass.....	34
Sachstand Projektgruppe „Fernweh ganz nah“	35
Sachstand Projektgruppe „Tagungs- und Kongresswesen“.....	36
Sonstiges	37
Forum Marketing und Marketingverein	38
Leitungsgremium	38
Neuaufstellung der Wirtschaft in der Metropolregion Nürnberg	38
Neue Leitung Forum Marketing und strukturelle Einordnung in die Metropolregion	38
Zielsetzung	38
Marketingmaßnahmen.....	39
Medien.....	39
Internet	39

Projekte.....	41
Kontakt	42

Geschäftsstelle

Leitungsgremium

Ratsvorsitzender	Dr. Siegfried Balleis	Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
1. stv. Ratsvorsitzender	Dr. Günther Denzler	Landrat des Landkreises Bamberg
2. stv. Ratsvorsitzender	Thomas Thumann	Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt
Geschäftsführung	Dr. Christa Standecker	Geschäftsführerin

Weiterentwicklung der Metropolregion Nürnberg

In den ersten sechs Jahren ihres Bestehens war die Metropolregion Nürnberg stark kommunal getrieben. 22 Landräte und 11 Oberbürgermeister zeigten sich begeistert und einsatzfreudig, wenn es darum ging, eine Allianz über die Kirch-türme hinweg zu schmieden. Rund 60 Projekte wurden auf den Weg gebracht und natürlich waren stets auch Mitstreiter aus Wirtschaft und Wissenschaft, aus Kultur und Touristik zu gewinnen, um Erfolge zu erzielen. Unbestritten ist aber, dass die kommunale Politik als das Schwungrad der Metropolregion fungiert hat.

Heute zeigen sich die Grenzen dieser innovativen und kirchturmübergreifenden Kräfte. Jetzt geht es darum, mit der Wirtschaft starke Partner zu gewinnen, die eine professionelle und nachhaltige Arbeit für die Metropolregion Nürnberg ermöglichen.

Viele Projekte der Metropolregion Nürnberg nutzen den Unternehmen in der Region. Sie schaffen neue Geschäftschancen. Sie sichern den Fachkräftemarkt, stärken die regionale Verkehrsinfrastruktur sowie die Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen in der Region. Schon heute setzen Unternehmen (und auch Kommunen) bei der Anwerbung von Fachkräften auf die Marke Metropolregion. Bei gemeinsamen Messeauftritten auf MIPIM und EXPO REAL bietet sie den Einzelausstellern ein attraktives gemeinsames Dach, mit dem sie den Standort positiv positionieren. Durch die Regionalkampagne Original Regional erhöht sie die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln und Dienstleistungen. Durch Lobbying für Verkehrsinfrastruktur sowie Forschungs- und Hochschuleinrichtungen stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Abbildung 1: Nutzen für die Wirtschaft – Drei gute Gründe, um mitzumachen



Quelle: Europäische Metropolregion Nürnberg, Geschäftsstelle

Diesen Nutzen der Metropolregion hat die Wirtschaft erkannt und wird künftig stärker in der Metropolregion mitwirken. Sie wird die Metropolregion unterstützen, indem sich Kammern und Unternehmen aktiv in die strategische Diskussion einbringen. Sie wird bei Projekten mitarbeiten, indem nachhaltig finanzielle Mittel für die Arbeit der Metropolregion bereitgestellt werden. Kammern und Unternehmer werden als Botschafter der Region wirken.

Dazu wurde das Governance-Modell der Metropolregion weiterentwickelt. Künftig beraten im Vorstand des Steuerungskreises der Metropolregion die drei Mitglieder des Ratsvorsitzes (je ein Oberbürgermeister, ein Landrat und ein Bürgermeister) und die drei Mitglieder des Wirtschaftsvorsitzes (entsandt aus dem Vorstand des Fördervereins „Wirtschaft für die Metropolregion“) über wichtige strategische Themen und Projekte. Ihre Entscheidungen müssen sie paritätisch treffen.

Unverändert wichtig bleiben die sieben Fach-Foren der Metropolregion, in denen Akteure aus der gesamten Metropolregion auf freiwilliger Basis zusammenarbeiten. Sie entwickeln Fachstrategien, initiieren Projekte und bringen sie zur Umsetzung.

Mit einem zweiten Segel „Wirtschaft“ geht die Metropolregion mit frischem Wind auf Fahrt. Das Primat der Politik wird aber auch weiterhin gelten.

Die Metropolregion Nürnberg ist mit diesem Governance-Modell gut aufgestellt für die Herausforderungen im globalen Standortwettbewerb. Die Marke „Europäische Metropolregion Nürnberg“ gewinnt weiter an Kraft.

Abbildung 2: Weiterentwicklung der Metropolregion Nürnberg – Ein zweites Segel wird gesetzt!



Quelle: Europäische Metropolregion Nürnberg, Geschäftsstelle

Straffung der Strukturen

Erste sichtbare Konsequenz der Weiterentwicklung ist die räumliche Zusammenlegung der Geschäftsstelle des Marketingvereins und der Geschäftsstelle Metropolregion. Beide Einheiten sind Anfang September 2012 in gemeinsame Büroräume in der Theresienstraße 9, in das so genannte Wirtschaftsraithaus in Nürnberg, umgezogen. Dr. Christa Standecker hat auch die Geschäftsführung des Marketingvereins übernommen.

Die Zusammenlegung ist ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Metropolregion. Dadurch werden die Ressourcen optimal ausgeschöpft. Die Metropolregion ist klar unter einer Adresse sichtbar. Die Europäische Metropolregion Nürn-

berg und der Marketingverein der Metropolregion sind seither unter folgender gemeinsamer Adresse und Telefonnummer zu erreichen:

Europäische Metropolregion Nürnberg
Marketingverein der Europäischen Metropolregion Nürnberg e.V.
Theresienstraße 9
90403 Nürnberg
Tel.: 0911/231-105 10
Fax: 0911/231-79 72

www.metropolregion.nuernberg.de
geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de
info@metropolregion.nuernberg.de

Wechsel im Ratsvorsitz

In der Ratssitzung am 28. Oktober 2011 im HerzogsPark in Herzogenaurach wurde der Ratsvorsitz neu gewählt: Dr. Siegfried Balleis löste Dr. Ulrich Maly, der aufgrund seiner Wahl zum Vorsitzenden des bayerischen Städtetages den Ratsvorsitz abgab, als 1. Ratsvorsitzenden ab. Dr. Günther Denzler wurde als 1. stellvertretender Ratsvorsitzender im Amt bestätigt. Oberbürgermeister Thomas Thumann wird an Stelle von Gerd Geismann, der aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl antrat, zum 2. stellvertretenden Ratsvorsitzenden gewählt.

Schwerpunkthemen der Ratssitzungen 2012

Die oben beschriebene Weiterentwicklung der Metropolregion Nürnberg wurde intensiv in zwei turnusmäßigen und zwei außerordentlichen Sitzungen des Rates¹ der Metropolregion Nürnberg vorbereitet. Drei Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Metropolregion, ‚Geschäftsstelle neu‘, ‚Wirtschaft für die Metropolregion‘ und ‚Governance‘ haben Vorschläge erarbeitet und im Rat die Ergebnisse ihrer Beratungen zur Diskussion gestellt. Ein von der IFOK GmbH auf Basis von Workshops erarbeiteter Vorschlag bildete die Diskussionsgrundlage.

Ein weiterer Schwerpunkt 2012 war das gemeinsame Bekenntnis zu einem Klimapakt der Metropolregion, den der Lenkungskreis Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung vorbereitet hat und der inzwischen in Umsetzung ist.

Als Gastredner berichtete u.a. Prof. Herbert Henzler über das Gutachten des Zukunftsrates Bayern, das von den Ratsmitgliedern heftig diskutiert wurde. Alfons Brandl berichtete über Erfahrungen beim Ausbau der Breitbandinfrastruktur aus Herrieden.

Metropolregion Nürnberg als Fallbeispiel in weltweiter OECD-Studie zu Stadt-Land-Partnerschaften

Am 29. Februar/1. März 2012 war eine Delegation von OECD-Wissenschaftlern zu Gast in der Metropolregion Nürnberg. Das siebenköpfige Wissenschaftler-Team befragte zwei Tage lang insgesamt rund 40 Akteure aus der Metropolregion und von der Bundes- und Landesebene. Im Rahmen von Focusgroup-Interviews gingen die Forscher der Frage nach, was die Erfolgsfaktoren und der konkrete Nutzen der Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Nürnberg seit 2005 sind.

In der weltweiten OECD-Studie „RURBAN“ (Rural-Urban Partnerships Project) werden Regionen in insgesamt elf Ländern von Frankreich, Australien über Russland, Finnland, USA und weiteren europäischen Ländern im Hinblick auf ihre Stadt-Land-Kooperationen untersucht. Auftraggeber ist die EU-Kommission. Sie möchte damit Stadt-Land-Partnerschaften und ihre Projekte auf ihre Wirksamkeit für die europäische Regional- und Strukturpolitik bewerten. Die geplanten neuen EU-Strukturfonds ab 2013 sehen deren Fördermöglichkeit vor. Bislang setzen die EU-

¹ 17. Ratssitzung am 28. Oktober 2011 im HerzogsPark in Herzogenaurach; Außerordentliche Ratssitzung am 13. Januar 2012 in Bayreuth; Außerordentliche Ratssitzung am 2. Mai 2012 in Amberg; 18. Ratssitzung am 20. Juli 2012 in Erlangen.

Förderprogramme entweder auf städtische Räume, wie z. B. das Programm URBAN, oder ausschließlich auf ländliche Räume, wie z. B. das bekannte Leader-Programm. Diese Programme haben auch weiterhin ihre Bedeutung. Hinzu kommen sollten jedoch Förderprogramme, die die Verflechtungen zwischen Stadt und Land für die Regionalentwicklung fruchtbar machen.

Neben den Experteninterviews wurde auch ein Kurzfilm zu Stadt-Land-Projekten in der Metropolregion Nürnberg gedreht. Mit diesem wirbt die EU-Kommission für die Zusammenarbeit von Stadt und Land. Neben einem Interview mit dem Ratsvorsitzenden der Metropolregion Nürnberg, Dr. Siegfried Balleis, wurden die Regionalmanagerin Margit Frauenreuther an einem „Original Regional“-Stand am Nürnberger Hauptmarkt und Otto Körner, der Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf, zum Mehrwert der Projekte im Rahmen einer Stadt-Land-Partnerschaft befragt. Dr. Tanja Roppelt, Direktorin des Levi Strauss Museums in Buttenheim, gab ein Statement zum EntdeckerPass und zu den VGN-Freizeitlinien ab, die im Bereich Binnentourismus für die Stadt-Land-Partnerschaft stehen. Vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gab Staatssekretär Rainer Bomba ein Statement zur großräumigen Partnerschaft in der Metropolregion Nürnberg.

Gemeinsames Projekt Zukunftskoaches für die Metropolregion auf den Weg gebracht

Ziel des Projektes ist es, der demografischen Entwicklung mit Qualifizierungsmaßnahmen zu begegnen, die auf unterschiedliche Problemlagen und Zielgruppen in den Landkreisen und Städten zugeschnitten sind. Die Generierung und Umsetzung von ESF-geförderten Projekten gemeinsam mit Bildungsträgern in der Metropolregion stehen dabei im Mittelpunkt. In einem gemischten Modell haben 15 Städte und Landkreise gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Anträge auf Fördermittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) gestellt.

Die 15 sogenannten Vor-Ort-Zukunftskoaches arbeiten direkt in den Städten oder Landkreisen. Auf Basis der lokalen Handlungsbedarfe entwickeln sie maßgeschneiderte Lösungen, vermitteln zwischen etablierten Netzwerken und Institutionen, Schulen, Unternehmen sowie der Politik und bringen neue Projekte voran (z.B. in den Bereichen Qualifizierung/Weiterbildung, Generationenmanagement, Kooperationen mit Hochschulen und Technologiezentren, Existenzgründungsförderung).

Die Zentralen Zukunftskoaches – angesiedelt bei der Geschäftsstelle Metropolregion – unterstützen die Vor-Ort-Zukunftskoaches in Querschnittsaufgaben und sorgen für den Erfahrungstransfer in Städte und Landkreise ohne eigene Zukunftskoaches. Sie sichern den Erfahrungsaustausch, bringen erfolgreiche Projekte in die Fläche und generieren gesamtregionale ESF-Projekte (Schärfung des Problembewusstseins, Informationstransfer/Multiplikation erfolgreicher Projekte, Erfahrungsaustausch, Vernetzung von Bildungsträgern auf regionaler Ebene, Ergänzungsqualifizierung von Arbeitskräften mit Migrationshintergrund, Generationenmanagement mit Schwerpunkt auf kleine und mittelständische Unternehmen, etc.). Durch Angliederung an die Geschäftsstelle der Metropolregion können sie auf die bestehenden Netzwerke der Regionalinitiativen, der Wirtschaftsförderer und der Regionalmanager zurückgreifen.

Durch die Entwicklung neuer ESF-Projekte zur Stärkung des Arbeitsmarktes werden Fördermittel in die Region geholt, von denen alle Mitglieder der Metropolregion profitieren, denn Arbeitsmärkte orientieren sich nicht an Stadt- oder Landkreisgrenzen. Die Pendlerverflechtungen in der Metropolregion zeigen, dass die Gesamtregion ein guter Bezugsrahmen für die Arbeit der Zukunftskoaches ist.

Die Projektlaufzeit für die Zentralen Zukunftskoaches ist für den 1. Dezember 2012 bis zum 30. Juni 2015 bewilligt.

Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“

Nachdem Daniela Gorsler als Projektmanagerin der Regionalkampagne „Original Regional“ im September 2011 die Region verlassen hat, ist seit 1. Februar 2012 Ulrich Hanzig als Projektmanager für die Kooperationsstelle tätig. Miriam Söder, als Assistenz für die Kooperationsstelle tätig, befindet sich seit 30. April 2012 im Mutterschutz. Carolin Waldmann übernahm die bisher von Miriam Söder verantworteten Aufgaben. Unverändert blieb die Mitarbeit der beiden Projektmanager Christian Korinth und Dr. Patricia Schläger-Zirlik.

Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe in der Regionalkampagne „Original Regional“

Gemeinsame Projektplanung in den Netzwerktreffen der Partnerinitiativen

Das Netzwerk der Regionalinitiativen ist eine wichtige Basis für die Stadt-Land-Partnerschaft in der Metropolregion. Durch das Netzwerken in der Metropolregion können Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Stadt-Land-Projekte wie „Original Regional“, „Fernweh ganz nah“, „Energie und Klimaschutz“ u.a.m. vorangebracht werden. Bei dem Treffen wurden die Teilnehmer über die vielfältigen Themengebiete und Projekte informiert, die in der Metropolregion Nürnberg für die Stadt-Land-Partnerschaft eine wichtige Rolle spielen. Sie können Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit bieten.

Auf einem Netzwerktreffen der Partnerinitiativen am 25. Mai 2011 wurden gemeinsame Projekte diskutiert und das Grobkonzept zur Neugestaltung der Internetseite www.original-regional.info vorgestellt. Die Seite wird durch den Marketingverein analog zum neuen Webauftritt der Metropolregion Nürnberg umgebaut und wurde im Herbst 2011 online gestellt.

Auf einem Netzwerktreffen der Partnerinitiativen am 5. Juli 2012 in Bamberg wurden die aktuellen Projekte – speziell Consumenta-Auftritt 2012 und Auftritt auf der Landesgartenschau in Bamberg – besprochen. Bei einem Netzwerktreffen der Partnerinitiativen am 17. Oktober 2012 in Ansbach wurde neben dem Consumenta-Auftritt speziell die Möglichkeit der Nutzung von drei Buden auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt besprochen.

Fachliche Unterstützung der Regionalinitiativen mit der Informationsveranstaltung Gentechnikfreiheit am 12. Juli 2012

Die Leitlinie ‚Gentechnikfreiheit‘ löst immer wieder Diskussionen aus. Häufig sind die Erzeuger – speziell wenn sie Wurst und Fleischwaren herstellen – nicht über die Umsetzungsmöglichkeiten informiert. Am 12. Juli 2012 wurde eine Informationsveranstaltung „Gentechnikfreiheit bei Fleisch und Wurst – Wie geht das?“ in Poppberg im Landkreis Amberg-Sulzbach durchgeführt. Die Referenten Marion Ruppner vom Bund Naturschutz in Bayern e.V., Rudolf Högner, Inhaber des Landgasthofes „Zum Schloss“, und Konrad Ammon, Inhaber der Metzgerei Ammon in Fürth-Burgfarnbach haben den Stand der Gentechnikfreiheit in Bayern, Umsetzungshindernisse bei den gesetzlichen Gentechnikleitlinien und Möglichkeiten der Verwirklichung der Gentechnikfreiheit in der Praxis dargelegt.

Öffentlichkeitswirksame Auftritte gemeinsam mit den Tourismusbörsen „fernweh ganz nah“

2012 wurden insgesamt 13 Auftritte mit dem „Original Regional“-Info-Stand in Zusammenarbeit mit der Tourismusbörse „fernweh ganz nah“ durchgeführt:

25. März 2012	Airport Party Airport Nürnberg
15. April 2012	Erlanger Frühling
29. April 2012	Rund ums Rad, Roth
2.- 5. Mai 2012	Brückencenter Ansbach
5. Mai 2012	Fahrradmesse Bamberg

20. Mai 2012	Bratwurstgipfel Pegnitz
10. Juni 2012	Altstadtfest Ansbach
1. Juli 2012	Tag der Franken Schwabach
8. Juli 2012	Bürgerfest Bayreuth
5. August 2012	Jakobimarkt Weiden
18. August 2012	Weidefest Nordenberg
19. August 2012	Altstadtfest Seßlach
16. September 2012	Krenmarkt Baiersdorf

Weiterhin war die Regionalkampagne „Original Regional“ im Sommer eine Woche lang im Rahmen der Landesgartenschau in Bamberg präsent. Im Pavillon der Original-Regional-Partnerinitiative „holz von hier“ konnten entsprechende Präsentationsflächen genutzt werden.

Publikumsmagnet „Original Regional“ auf der Consumenta

Die Metropolregion Nürnberg präsentierte sich auf der Consumenta in diesem Jahr mit neuen Initiativen am Gemeinschaftsstand der Regionalkampagne „Original Regional“. Besucher konnten sich auch von fantasiereichen Kochkreationen mit UNSEREN ORIGINALEN inspirieren lassen.

Auf einem einladenden Gemeinschaftsstand präsentierten sich zehn Initiativen der Regionalkampagne „Original Regional“ mit über 50 Ausstellern. Neben Initiativen wie „Bierland Oberfranken“, Original Regional aus dem Landkreis Roth oder dem Oberpfälzer Wald stellten sich in diesem Jahr die „Zukunftsinitiative Altmühlfranken“ sowie die „Interessengemeinschaft Regionalbuffet“ neu vor. Ganz unter dem Motto „Aus der Region – Für die Region“ fand sich hier ein breites Angebot an regionalen Erzeugnissen: von heimischen Wurstsorten, regionalem Käse über Pralinenkreationen, diverse Obstsäfte und Liköre bis hin zu unterschiedlichsten Bierarten.

Als besonderer Event fand in diesem Jahr ein „Showkochen mit UNSEREN ORIGINALEN“ statt – den Gewinnern des 1. Spezialitätenwettbewerbs der Metropolregion. Nachdem sich UNSERE REGIONALE auf der vergangenen Consumenta an Verkaufsständen präsentierten, wurden diese nun direkt am Küchentisch in Szene gesetzt: Koch-Azubis aus Berufsschulen der Region kreierten in der „Original Regional-Showküche“ ein Drei-Gänge-Menü für die Messebesucher. Dabei stand jeder Tag unter dem Motto einer anderen Köstlichkeit. Neben der Berufsschule 3 Nürnberg und der Berufsschule II Bamberg war die Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl sowie das Berufliche Schulzentrum Höchstädt a.d. Aisch mit ihren Nachwuchsköchen dabei.

Ausbau des Netzwerks und Partnergewinnung

In teils persönlichen Akquise-Treffen wurde interessierten potentiellen Partnern durch die Projektmanager die Regionalkampagne. Die Partner wurden umfassend über den Mehrwert und das Aufnahmeverfahren informiert.

Als neue Partner sind im Sommer 2012 die Interessengemeinschaft Regionalbuffet, die Zukunftsinitiative Altmühlfranken und die Initiative „Gutes aus der Gärtnerstadt Bamberg“ hinzu gekommen.

Wie weiter im Spezialitäten-Wettbewerb?

Im Rahmen eines Workshops „Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion Nürnberg 2011 – wie weiter?“ am 6. März 2012 in Pegnitz wurden Ideen für die Fortführung und Inwertsetzung des Spezialitätenwettbewerbs entwickelt. Die Workshop-Teilnehmer setzten sich zusammen aus Akteuren des Forums Tourismus, Mitgliedern des Kreativgremiums, Original Regional Partnerinitiativen sowie ausgewählten Gewinnern des Wettbewerbs. Es wurden Ideen kreiert, die nun konkretisiert und umgesetzt werden müssen. Dies erfolgt durch die jeweilige Federführung – sofern nicht schon feste Zuständigkeiten für Aufgaben benannt wurden. Mit dem Showkochen im Rahmen der Consumenta wurde bereits eine erste Idee umgesetzt.

Anregende und informative Printprodukte

Die Kulinarische Landkarte der Metropolregion Nürnberg (1. Auflage/40.000 Stück) ist bereits komplett vergriffen. Daher wurde eine überarbeitete zweite Auflage (Auflagenhöhe: 100.000 Stück) herausgegeben. Weiterhin wurde ein Flyer mit Informationen zur Regionalkampagne Original Regional herausgegeben.

Lenkungsgremium Regionalkampagne

Das Lenkungsgremium Regionalkampagne entscheidet über die Jahresplanung und trifft die Entscheidung, ob eine Regionalinitiative Partner von Original Regional werden darf. Es prüft halbjährlich die strategische Ausrichtung der Regionalkampagne und rekrutiert Projektmittel. Dem Gremium gehören vier Landräte (aus jeweils einem Regierungsbezirk), zwei Bezirkstagspräsidenten sowie die Geschäftsführer des Marketingvereins und der Geschäftsstelle an. Die beiden jährlichen Sitzungen des Lenkungsgremiums fanden am 2. Mai 2012 im Vorfeld der außerordentlichen Ratssitzung in Amberg und am 14. November 2012 in Roth statt.

Zukunft der Kooperationsstelle

Einmal jährlich trifft sich der Beirat der Kooperationsstelle. In der Beiratssitzung wird über abgeschlossene Projekte und zum Stand laufender Projekte berichtet. Der Beirat berät über die Jahresplanung für die Kooperationsstelle „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ und entwickelt eine Empfehlung zum Jahresprogramm der Kooperationsstelle für den Rat. Die zweite Beiratssitzung fand am 25. September 2012 statt. Hier wurden auch Möglichkeiten einer Verstärkung der Aufgaben der Kooperationsstelle erörtert.

Informatives Zahlenwerk: Der Regional-Monitor der Metropolregion

Der Regional-Monitor Nürnberg bietet eine Zusammenfassung relevanter statistischer Daten für die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) in Form von Karten, Tabellen und Texten, untergliedert in alle zugehörigen kreisfreien Städte und Landkreise. Mit erläuternden Analysen ist er ein wichtiges Handwerkszeug und Grundlagenwerk, z.B. für die Bereiche Kreis- und Regionalentwicklung. Erstellt wird der Regional-Monitor vom Amt für Stadtforschung und Statistik der Städte Nürnberg und Fürth in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg. Seit der letzten Ausgabe von 2007 wurde der Regional-Monitor 2012 neu aufgelegt und neben den Statistikanalysen um Gastbeiträge zu den einzelnen Fachbereichen erweitert.

Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels: MORO-Projekt „Spitzencluster Medizintechnik als Stadt-Land-Netzwerk“

Die Metropolregion Nürnberg führt gemeinsam mit dem Spitzencluster Medical Valley, dem Landkreis Bamberg, Wohnungsbaugesellschaften in der Region und verschiedenen regionalen sozialen Netzwerken ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) durch. Im Rahmen des Projekts werden die ländlichen Räume in der Metropolregion Nürnberg das Pflichtenheft im Bereich einer bezahlbaren Daseinsvorsorge mit definieren. Das Projekt verbindet neueste technische Lösungen aus dem Spitzencluster Medizintechnik mit den Bedarfen der Wohnungswirtschaft und sozialen Netzwerken. Mit der Verbreitung von eHealth-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen wird ein möglichst (lebens-) langer Verbleib älterer Menschen in der eigenen Wohnung ermöglicht.

Mit der Umsetzung des Projekts wurde das Institut Agira aus Waldsassen beauftragt. Das Projekt ist mit einer vorbereitenden Regionalkonferenz am 2. Februar 2012 in Bamberg und einer Kick-off-Sitzung am 23. März 2012 in Amberg gestartet. Insgesamt nehmen 25 Modellkommunen aus der Metropolregion Nürnberg teil. In drei Workshops und einer Exkursion haben die Modellkommunen konkrete Fra-

gestellungen bearbeitet. So bestand am 26. April 2012 die Möglichkeit, eine Musterwohnung im Wohnstift Hallerwiese zu besichtigen. In einem Workshop „Aufzeigen technischer Lösungen“ in der Regierung von Oberfranken in Bayreuth wurden Möglichkeiten der Finanzierung von Projekten im Bereich demografiegerechte Gemeindeentwicklung durch die Wohnbau- und Städtebauförderung sowie durch eine Stiftungslösung diskutiert. Im Workshop „Aufbau von kommunalen Netzwerken“ in Altenstadt wurde gezeigt, wie der Aufbau von lokalen sozialen Netzwerken und die Einbindung Ehrenamtlicher organisiert werden können. Am 11. Oktober 2012 hat sich eine Arbeitsgruppe in Ebermannstadt mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Die drei Modellkommunen Arzberg, Ebermannstadt und Wunsiedel haben zu konkreten (Bau-)Projekten ihrer Kommune Fördermöglichkeiten aus den Bereichen Städtebau und Wohnungsbau sowie AAL-Technik diskutiert. Gemeinsam mit den anwesenden Fachexperten der Regierung von Oberfranken sowie der Sophia living network GmbH wurde ein grober Fahrplan zur Umsetzung/Realisierung konkreter Objekte in den drei Modellkommunen entwickelt.

Intensive Netzwerkarbeit

Grundlegendes Netzwerk für die Zusammenarbeit zwischen Landratsämtern, Rathäusern, Industrie- und Handelskammern und Regierungspräsidien sowie Bezirksräten ist das Arbeitsgespräch der Metropolregion. Es dient dem Informationsaustausch über Projekte und der Meinungsbildung bezüglich strategischer Fragen. Das 17. Arbeitsgespräch fand am 29. November 2011 in Haßfurt statt. Zu ihrem 18. Treffen kamen die Mitglieder des Arbeitsgesprächs am 20. Juni 2012 in Neustadt a.d. Aisch zusammen.

Internationales Interesse an Struktur und Projekten der Metropolregion

Am 12. Juni 2012 informierte Projektmanager Christian Korinth eine Besucherdelegation aus Bosnien-Herzegowina über das Thema Regionalmarke / Regionalmarketing im Bereich Lebensmittel zur Regionalkampagne Original Regional. Die 25 Delegationsteilnehmer sind in Bosnien-Herzegowina als Regionalmanager und Wirtschaftsförderer tätig. Die Gruppe besuchte neben verschiedenen Projekten im Landkreis Neumarkt auch das Direktvermarkterdorf Gustenfelden und einen Gemüseerzeuger im Knoblauchsland.

Eine von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisierte Expertenreise durch Deutschland führte rund 30 Teilnehmer aus dem Maghreb 14./15. November 2012 nach Nürnberg. Stationen der Projektengineure, Raumplaner und Projektentwickler aus Algerien, Tunesien und Marokko sind neben Nürnberg auch Frankfurt und München. Die Delegation möchte von den Erfahrungen der Metropolregion profitieren und die eigene Standortentwicklung in ihren Herkunftsländern an dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung ausrichten. Besonders beeindruckt zeigte sich die Gruppe von den freiwilligen Formen der Zusammenarbeit und den funktionsfähigen Netzwerken in der Metropolregion Nürnberg. Gleiches gilt für den Ansatz des Leitbilds für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung (WaBe). Dr. Udo Raab, Leiter des Geschäftsbereiches Standortpolitik und Unternehmensförderung bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken, erklärte der Delegation den Entstehungsprozess des gemeinsamen Leitbildes. Stellvertretend für eine der sieben Kompetenzinitiativen in der Region erläuterte Michael Nordschild, Geschäftsführer der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e.V., die Funktionsweise eines solchen Clusters. Dr. Peter Pluschke, Vorsitzender des Lenkungskreises Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion und Umweltreferent der Stadt Nürnberg, stellte den gemeinsamen Klimapakt der Metropolregion vor. Er erklärte, wie eine Stadt-Land-Partnerschaft im Bereich Energieversorgung funktionieren kann und Wertschöpfung in der Region erzeugt wird. Neben grundsätzlichen Erläuterungen zu (Raum-) Planungsmechanismen und -instrumenten in Deutschland sowie zur Organisation und Arbeitsweise der Metropolregion Nürnberg erhielt die Gruppe Einblick in das BSC – Business Support Center und das Förderprogramm für ausländische Investoren in der Metropolregion Nürnberg. Exkursionen in den Nordostpark und die Nürnberger Weststadt vermittelten

Eindrücke aus der Praxis: So stellte Peter Faßbender vom Nürnberger Stadtplanungsamt den Planungsprozess am Beispiel des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes West dar und präsentierte die Nachnutzung des ehemaligen Quelle-Versandzentrums und die Neunutzung des AEG-Areals als Beispiele einer integrierten Stadtentwicklung.

Eine Wirtschaftsdelegation aus Tirol besuchte am 19. November 2012 die Metropolregion Nürnberg, um Anregungen zum Aufbau großräumiger regionaler Partnerschaften zu erhalten. Die zehnköpfige Wirtschaftsdelegation aus Tirol interessierte sich insbesondere für das Governance-Modell der Metropolregion Nürnberg und die Stadt-Land-Partnerschaft. Dr. Susanne Sprößer, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Umweltreferat, informierte über die Arbeit des Lenkungskreises Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg. Dr. Werner Enser, Geschäftsführer des Clusters CNA (Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V.), stellte das Clustermanagement und die Vorgehensweise beim Cluster-Aufbau vor, bevor die Gruppe zur Besichtigung des Industrieparks Herzogenaurach weiterreiste.

Vortrag über den Nutzen der Stadt-Land-Partnerschaft

In der Geschäftsstelle wurde eine Powerpoint-Präsentation entwickelt, die die Arbeitsweise der Metropolregion Nürnberg als Stadt-Land-Partnerschaft vorstellt. Anhand ausgewählter Projekte wird gezeigt, welcher konkrete Nutzen sich für die Mitglieder der Metropolregion ergibt.

Der Vortrag wurde allen Ratsmitgliedern und den Foren der Metropolregion sowie weiteren interessierten Nutzern zur freien Verfügung überlassen. Der Vortrag ist als Powerpoint-Präsentation flexibel veränderbar. Einzelne Folien können hinzugefügt, ergänzt oder entfernt werden. Die Folien wurden mit erklärenden Texten hinterlegt.

Öffentlichkeitsarbeit und Vorträge

Seit Oktober 2011 wurden insgesamt sechs Presseeinladungen und 43 Pressemitteilungen über den Presseverteiler der Geschäftsstelle (rund. 600 Medienadressen regional und überregional) versandt und auf der Website der Metropolregion eingestellt.

Am 21. Juni 2012 referierte der Ratsvorsitzende Dr. Siegfried Balleis in Rothenburg ob der Tauber über den Nutzen der Metropolregion; ebenso am 26.11. im Fürther Kreistag sowie im Kreistag Weißenburg-Gunzenhausen.

In den Politischen Studien 445, 63. Jahrgang September-Oktober 2012 ist ein Artikel zur Europäischen Metropolregion Nürnberg von Dr. Siegfried Balleis erschienen. Hier wird die Entstehungsgeschichte und das Selbstverständnis der Metropolregion Nürnberg sowie ihre Organisationsform dargelegt.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat eine Publikation zu „Stadt-Land-Partnerschaften – Wachstum und Innovation durch Kooperation“ herausgegeben. Darin wird die Europäische Metropolregion Nürnberg prominent mit ihren Projekten aus dem Modellvorhaben der Bundesraumordnung (MORO) aus den Jahren 2008 bis 2011 vorgestellt.

Die Leitung der Geschäftsstelle, Dr. Christa Standecker, ist Mitglied des Beirats des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Sie wird überregional vielfach als Referentin zu den Erfolgsfaktoren der Metropolregion Nürnberg angefragt, u.a.

- am 28. März 2012 zum Expertengespräch „Stadt. Land. Europa. Partnerschaften nachhaltig stärken“ im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
- am 19. Juni 2012 in Berlin als Referentin bei der Europäischen Konferenz „Stadt.Land.Europa. Partnerschaften nachhaltig stärken“,
- am 12. Oktober 2012 in Berlin als Referentin beim Kongress „Städtische Energien“.
- am 7.12.2012 in München, Deutsche Akademie für Städtebau und Landesentwicklung

Außerdem berichtete die Geschäftsstelle auf Einladung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg am 13. März 2012 in Hildesheim über Strukturen und Aktionen der Regionalkampagne „Original Regional“. Bei der Jahrestagung von Bayern regional „Regionalmanagements in Bayern“ am 19. Juli 2012 in St. Englmar wurde das Konzept der Metropolregion Nürnberg als Stadt-Land-Partnerschaft vor und zeigte die enge Verflechtung der Projektarbeit mit den Regionalmanagements auf Landkreisebene auf.

Zahlreiche Anfragen über die Website sowie telefonisch wurden durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle bearbeitet. Interviews und Gespräche mit den Verfasserinnen und Verfassern von wissenschaftlichen Arbeiten zur Metropolregion wurden geführt.

IKM/METREX

Die Metropolregion Nürnberg ist Mitglied im Initiativkreis der deutschen Metropolregionen (IKM) und im europäischen Netzwerk der Metropolregionen (METREX).

Bei den beiden IKM-Arbeitssitzungen am 10./11. Mai 2012 in Bremen und am 29./30. Oktober 2012 in Frankfurt war die Metropolregion Nürnberg durch die Geschäftsstelle vertreten.

Die Metropolregion Nürnberg hat sich mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur auf dem gemeinsamen Messeauftritt der deutschen Metropolregionen in Hannover beteiligt.

Ein gemeinsames IKM-Strategiepapier wurde erarbeitet, das die Ziele des IKM fixiert sowie seine mittelfristigen Strategien. Zudem zeichnet die Metropolregion Nürnberg für das Thema Cluster in den deutschen Metropolregionen verantwortlich. Die Geschäftsstelle wird zu diesem Thema einen IKM-Workshop im Februar 2013 in Nürnberg veranstalten.

In einer Arbeitsgruppe „Europa“ des IKM wurde ein Positionspapier zur neuen Strukturpolitik der EU ab 2014 erarbeitet. Für die Metropolregion Nürnberg nahm regelmäßig Olaf Klumpp-Leonhard, Stadt Nürnberg teil. Ein intensiver Austausch zwischen den Metropolregionen führt zu geschärften Strategien und gemeinsamen Ansätzen des Lobbying gegenüber EU und Bundesländern für die Förderung von Stadt-Land-Partnerschaften in Metropolregionen. Die Möglichkeiten für die Einrichtung eines ITIs (integrierte territoriale Investitionen) nimmt in einigen Metropolregionen konkrete Formen in enger Kooperation mit dem jeweiligen Bundesland an. Das Land Bayern zeigt sich bislang sehr reserviert gegenüber dieser Fördermöglichkeit. Eine Gesamtschau auf die EU-Vorhaben der Metropolregionen in Deutschland in Hinblick auf die neue Strukturförderperiode wird unter Federführung der Metropolregion Rhein-Neckar erarbeitet.

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“

Der Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ unter der Leitung des Nürnberger Umweltreferenten Dr. Peter Pluschke war 2012 sehr aktiv und hat wegweisende Projekte auf den Weg gebracht, von denen die wichtigsten nachfolgend aufgeführt sind.

Klimapakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg beschlossen

Am 13. Januar 2012 beschloss der Rat der Metropolregion die vom Lenkungskreis 2011 erarbeiteten „Gemeinsamen klima- und energiepolitische Zielsetzungen – Klimapakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ (siehe Anlage). Damit streben die Städte und Landkreise der Metropolregion die anspruchsvolle Zielsetzung an, die CO₂-Emissionen der gesamten Metropolregion bis zum Jahr 2050 im Vergleich zum Basisjahr 1990 um 80 Prozent zu verringern. Dabei muss nicht jeder Landkreis oder jede Stadt das 80-Prozent-Ziel realisieren, sondern die Metropolregion als Ganzes kann ihre Energiekompetenz und ihren Umsetzungs-willen beweisen. Jede Teilregion soll ihren möglichen Beitrag zum Gesamtziel der CO₂-Minderung in der EMN leisten. In einer Kooperation zwischen den Städten und Landkreisen der Metropolregion Nürnberg werden die Landkreise langfristig mehr erneuerbare Energien erzeugen müssen, als sie selbst verbrauchen, die Städte hingegen mehr bei der Kraft-Wärme-Kopplung oder der energieeffizienten Gebäudemodernisierung leisten müssen, so dass Stadt und Land die jeweils möglichen und sinnvollen Beiträge einbringen können und das Gesamtziel schließlich im Durchschnitt der beteiligten Gebietskörperschaften erreicht wird.

Der Klimapakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg wurde bei einer Reihe von Gelegenheiten vorgestellt (z. B. Arbeitsgespräche der Metropolregion, Bayerische Energieagentur, Gespräch mit der Metropolregion München, Besuch einer Delegation aus Tirol u.a.)

1. Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg vom 19. bis 21. April 2012 in Nürnberg

Das Umweltreferat der Stadt Nürnberg organisierte im Zusammenwirken mit dem Amt für internationale Beziehungen Nürnberg und der Europäischen Metropolregion Nürnberg die erste Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg, auf der die Strategien und Erfahrungen verschiedener Städte und Landkreise mit herausragenden Projekten im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeffizienz ausgetauscht wurden. Ein Schwerpunkt war die Stadt-Land-Partnerschaft im Klimaschutz.

Der erste Konferenztag widmete sich der Metropolregion Nürnberg, der zweite Tag bezog die Partnerstädte Nürnbergs und andere Kommunen der Metropolregion ein, und am dritten Tag standen Exkursionen zu innovativen Energie- und Klimaschutzprojekten auf dem Programm (Energietechnologisches Zentrum Nürnberg, Südpunkt mit Passivhausstandard und Bildungszentrum Triesdorf). Die Konferenz war mit ca. 180 Teilnehmern sehr gut besucht. Es ist geplant, 2015 eine 2. Klimaschutzkonferenz durchzuführen.

Vier Sitzungen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“

2012 tagte der Lenkungskreis viermal:

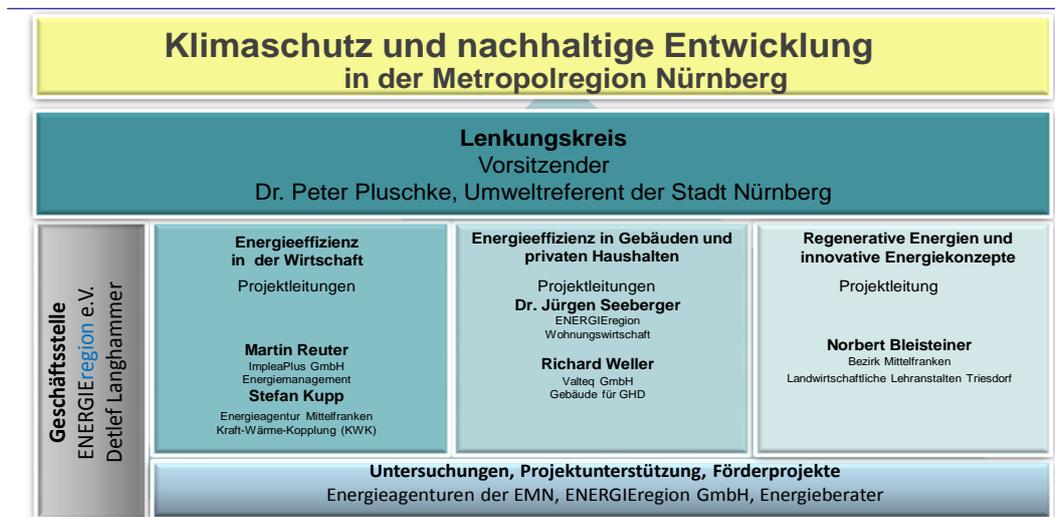
- am 9. Februar in Bamberg (Schwerpunkt war die ausführliche Diskussion der Umsetzung der gemeinsamen klima- und energiepolitischen Zielsetzungen in der Metropolregion Nürnberg),

- am 8. Mai in Triesdorf (Schwerpunkte waren die Umsetzung der Energiewende im Bereich Bau und Energie sowie die Umsetzung weiterer Schritte des Klimapaktes),
- am 30. Juli in Hassfurt (Schwerpunkt war die Kooperation mit der Bayerischen Energieagentur sowie die Lösung der anstehenden Finanzierungsfragen im Rahmen der Arbeit des Lenkungs-kreises),
- und am 25. Oktober in Weißenburg (Schwerpunkt war ein Erfahrungsaustausch über bürgerschaftliche Energieanlagen und die Kooperation mit den Stadtwerken).

Die Arbeitskreise des Lenkungs-kreises und ihre Projekte

Der Lenkungs-kreis hat inzwischen drei Arbeitsbereiche unter der Leitung der EnergieRegion Nürnberg e.V. eingerichtet (siehe Organigramm/Abbildung 3).

Abbildung 3: Organigramm des Lenkungs-kreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“



11. Januar 2012



Arbeitskreis „Energieeffizienz in der Wirtschaft“

Im besonderen Fokus stehen industrielle Haupt- und Nebenprozesse mit deren Chancen und Herausforderungen. Aus der Vielzahl der Ansätze werden zunächst primär zwei Themen verfolgt:

- das Energiemanagement im Betrieb, mit dem Ziel, diese Methode von der einfachen Energieverbrauchserfassung bis hin zu zertifizierten Prozessen stärker im Managementprozess der Firmen zu verankern,
- die Kraft-Wärme-Kopplung als eine sehr effiziente und wirkungsvolle Methode, die Endenergie Strom und Wärme zu erzeugen.

Arbeitskreis „Energieeffizienz in Gebäuden und privaten Haushalten“

In der Metropolregion Nürnberg ist der wesentliche Anteil des Endenergieverbrauchs dem Sektor Gebäude zuzuordnen. Bis zu 70 Prozent werden im Wärmesektor verbraucht, großteils für Raumwärme und Warmwasserbereitung. Hinzu kommt ein erheblicher Stromverbrauch für die Gebäudetechnik, wie Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung und andere Infrastrukturanlagen. Eine Minderung des Energieverbrauchs im Gebäudebereich um 30 Prozent in den nächsten 10 bis 15 Jahren ist realistisch.

Diese Potentiale zu realisieren und dabei das Gebäude zusammen mit den Interessen seiner Nutzer/Bewohner ganzheitlich zu betrachten, ist Ziel der Bestrebungen im Arbeitsgebiet Gebäude und Haushalte. Dazu werden die unterschiedlichen

Strukturen im Gebäudemarkt berücksichtigt, indem gezielt Lösungen für die Teilmärkte erarbeitet werden:

- Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD),
- Wohnungswirtschaft,
- Privathaushalte und Ein-/ Zweifamilienhäuser.

Arbeitskreis „Regenerative Energien und innovative Energiekonzepte“

Unter Leitung von Norbert Bleisteiner hat sich ein Kernteam gebildet, das Best-Practice-Beispiele innovativer Energiekonzepte unter Verwendung von regenerativen Energien in der Metropolregion identifiziert. Ein erstes Schwerpunktthema ist die energetische Verwertung von Reststoffen. Hierzu haben die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf ein interessantes Konzept „Energiewald“ entwickelt und auch bereits dessen Umsetzung erprobt.

Mitglieder des Lenkungskreises

Der Lenkungskreis umfasst aktuell 27 Mitglieder aus 22 Gebietskörperschaften der EMN sowie aus beteiligten und interessierten Institutionen.

Neue Homepage

2012 wurde die neue Homepage des Lenkungskreises Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung fertiggestellt, die die Organisation und aktuellen Projekte aufzeigt unter <http://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de>. Sie wurde im Wesentlichen finanziert durch das Umweltreferat der Stadt Nürnberg.

Forum Wirtschaft und Infrastruktur

Leitungsgremium

Politische Sprecherin	Carda Seidel	Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Fachlicher Sprecher	Dirk von Vopelius	Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Fachlicher Sprecher	Stephan Doll	Vorsitzender des DGB Region Mittelfranken
Geschäftsführer	Dr. Michael Fraas	Berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg

Das Forum Wirtschaft und Infrastruktur hat 60 Mitglieder und zehn ständige Gäste (Stand September 2012).

Personelle Veränderungen im Leitungsgremium

Mit der Wahl von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis zum Ratsvorsitzenden der EMN wurde die Position des politischen Sprechers im Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ frei. Zur politischen Sprecherin wurde deshalb Carda Seidel, Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach, vom Rat der EMN bestimmt. Stephan Doll, Vorsitzender des DGB Region Mittelfranken, wurde einstimmig zum zweiten fachlichen Sprecher des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ neben Dirk von Vopelius, Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken sowie Gesellschafter und Aufsichtsratsvorsitzender der Schuster & Walther IT Gruppe AG, ernannt. Dr. Michael Fraas wurde als Geschäftsführer des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ am 28. Oktober 2011 formal vom Rat der EMN einstimmig bestätigt und tritt damit die Nachfolge von Dr. Roland Fleck an.

Sitzungstermine

Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“

Die Mitglieder des Forums trafen sich am 13. Juli 2012 in den Räumen der Maschinenfabrik NIEHOFF GmbH & Co. KG in Schwabach-Schwarzach zu ihrer 14. Sitzung.

Schwerpunkt war dabei die neue Struktur der EMN. Weiteres Thema waren die neuen Aufgabengebiete des Forums. Die neuen Themen lauten: Umsetzung des Leitbilds für Wachstum und Beschäftigung, Familienfreundlichste Wirtschaftsregion, Infrastruktur, Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft und Messeauftritte. Die Botschaft „Heimat für Kreative“ soll künftig stärker kommuniziert werden. Ferner soll das Forum auch als „Makler“ für die Kompetenzinitiativen auftreten und auf diese Weise Synergien herstellen.

Ein Termin für die 15. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ der EMN wurde bislang noch nicht festgelegt.

Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN

Die 12. Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN fand am 2. Februar 2012 im Kompetenzzentrum Neue Materialien Bayreuth GmbH in Bayreuth statt. Themen dieser 12. Sitzung waren u.a. der Bericht über den Stand des neuen Fördervereins „Wirtschaft für die Metropolregion“, „Neue Materialien“ als eine der technologischen Kernkompetenzen der Metropolregion, Informationen zu ESF Projekten für die EMN, ein Sachstandsbericht zur Auftaktveranstaltung der „Allianz pro Fachkräfte“, der Ausblick auf die EU Förderung ab 2014 und Informationen zur MIPIM 2012.

Die 13. Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN fand am 13. September 2012 bei der Firma C. Kreul GmbH & Co. KG, Künstlerfarben in Hallerndorf bei Forchheim statt. Inhalte dieser Sitzung waren u.a. Informationen über das Projekt „Zukunftskoaches für die EMN“ und das Thema EU Fachkräfte für den deutschen Wirtschaftsraum. Ferner wurde das neue, noch zu beantragende ESF Projekt „APP Master 2.0“ als Qualifizierungsmaßnahme vorgestellt.

Berichte aus der Projektarbeit des Forums

Projekt „Logistikkoooperation Metropolregion Nürnberg“

•Kurzbeschreibung

Kommunales Netzwerk, das die interkommunale Zusammenarbeit und Kooperation der metropolitanen Akteure verbessern soll. Mit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im April 2011 wurde die Zusammenarbeit zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren – bis zum 31. Dezember 2015 – fixiert.

•Ziele

- Bündelung der Kompetenzen in der Logistikbranche,
- Profilierung der Logistikbranche innerhalb der Region und über die Region hinaus,
- Präsentation des Logistikstandortes Metropolregion Nürnberg auf den nationalen und internationalen Zielmärkten,
- Optimierung der infrastrukturellen und administrativen Handlungsfelder,
- Förderung der konsequenten Zusammenarbeit des Verkehrsgewerbes im regionalen, nationalen und internationalen Kontext.

•Partner

Kooperationspartner des Netzwerks sind die Städte Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Hof, Kitzingen, Nürnberg, der Landkreis Hof sowie der Zweckverband Interfranken (Feuchtwangen) und das GVZ Hafen Nürnberg.

•Aktuelles

Um die Sichtbarkeit der metropolitanen Logistikstärken zu erhöhen, wurde mit Nachdruck an der Internetpräsenz gearbeitet. Diese wurde am 09. Mai 2012 offiziell mit Pressebeteiligung freigeschaltet und zeigt gebündelt die Kompetenzen der Logistik in der EMN. Der Auftritt wird sukzessive erweitert und die Vernetzung mit den Logistiknetzwerken forciert.

Die Profilierung der Logistikbranche innerhalb der Region und über die Region hinaus sowie die Präsentation des Logistikstandortes Metropolregion Nürnberg auf den nationalen und internationalen Zielmärkten gelang durch erste gemeinsame Marketingaktionen. Hierzu gehörten ein gemeinsamer Flyer, der Auftritt auf Veranstaltungen und Messen wie z.B. auf der MIPIM 2012 in Cannes und der EXPO REAL 2012 in München sowie im Mai 2012 im Rahmen einer Delegationsreise nach Hamburg, an der Katja Hessel, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, regionale politische Vertreter sowie Unternehmen teilnahmen.

Projekt „Familienfreundlichste Wirtschaftsregion“

•Kurzbeschreibung

Die Europäische Metropolregion Nürnberg hat sich zum Ziel gesetzt, die familienfreundlichste Wirtschaftsregion Deutschlands zu werden. Durch Vernetzung zentraler Akteure werden Grundlagen für eine koordinierte Weiterentwicklung im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelegt. Mit aktivierenden Maßnahmen werden Multiplikatoren in Wirtschaft und Verwaltung angesprochen und langfristig eine Verbreitung familienfreundlicher Arbeitsformen in der Metropolregion Nürnberg gefördert.

•Ziele

Mehr Unternehmen engagieren sich für Familienfreundlichkeit und eine ge-

sunde Balance von Privat- und Berufsleben. Wirtschaftsnahe Einrichtungen und Kommunen erweitern ihre Unterstützungsprogramme und Infrastruktur. Regionale Akteure der EMN schaffen Transparenz über Angebote rund um das Thema „Familie und Arbeitswelt“. Damit soll sich die EMN als familienfreundlichste Wirtschaftsregion und somit als attraktive Wahlheimat für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sichtbar positionieren.

- **Partner**

Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“, Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN, lokale Bündnisse für Familie, Kammern, Arbeitgeber, Gewerkschaften, Gebietskörperschaften, Städte, Marketing /Designagenturen.

- **Aktuelles**

Um eine nachhaltige Verankerung von Familienfreundlichkeit in der Metropolregion Nürnberg zu gewährleisten, wurde nach Beendigung des Kooperationsprojektes Ende 2011 an der Implementierung einer regionalen Koordinierungsstelle „Familienfreundlichste Metropolregion Nürnberg“ gearbeitet. Damit soll eine Fortführung der Arbeit im Lenkungskreis zur Koordinierung der einzelnen Maßnahmen in der Metropolregion und zur weiteren Vernetzung gesichert werden.

Hierzu sollen zwei große Aktionen initiiert werden:

- Kubus familienfreundlichste Wirtschaftsregion
Mit der Familienfreundlichkeitscharta der Metropolregion wurde verbindlich definiert, welche Bereiche die familienfreundlichste Wirtschaftsregion Deutschlands inhaltlich kennzeichnen. Um die EMN weite Identifikation von themenbezogenen Ansprechpartnern und Multiplikatoren zum Thema familienfreundlichste Wirtschaftsregion transparent zu gestalten, soll dies nach einer entsprechenden Erhebung mit Hilfe eines Würfels in drei Dimensionen kreativ im Internet präsentiert und durchsuchbar abgebildet werden. Damit erhält die EMN ein einzigartiges Marketinginstrument und gleichzeitig ein strategisches Instrument zur Identifikation von „weißen Flecken“ auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion.
- Konzeption neuer Projekte zur Weiterführung der „Familienfreundlichsten Wirtschaftsregion Deutschlands“
Aktuell läuft eine von der Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Absprache mit dem Lenkungskreis „Familienfreundliche Wirtschaftsregion“ initiierte Ausschreibung zur künftigen Vermarktungsstrategie und Neukonzeption des Projektes „Familienfreundlichste Wirtschaftsregion Deutschlands“. Hieraus sollen neue Projektideen konzipiert werden, um die Sichtbarkeit als familienfreundlichste Wirtschaftsregion Deutschlands zu fördern und mit Leben zu füllen. Im November 2012 wird voraussichtlich die Auswahl der Auftragnehmer erfolgen.

2. Symposium „Kultur- und Kreativwirtschaft“

Nach der ersten Veranstaltung im September 2011 luden die beiden Foren „Wirtschaft und Infrastruktur“ und „Kultur“ der EMN am 02. Oktober 2012 zum 2. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg „Designwirtschaft“ ein. Rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Möglichkeit wahr, sich während der ganztägigen und kostenfreien Veranstaltung im Nürnberger „Historischen Rathaussaal“ mit ihren Branchenkollegen auszutauschen.

Kreative Köpfe sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die EMN. Hier leben und arbeiten zahlreiche Designer und Agenturen, die auch auf internationalen Märkten hochwertige Designleistungen erbringen. Deshalb hatte es sich die Metropolregion als Heimat für Kreative mit dem Symposium zum Ziel gesetzt, Katalysator zu sein, um Synergien auf Designer- und auf Unternehmensseite zu heben.

Namhafte Referenten – darunter Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, der zum Thema „Wettbewerbsfaktor Design“ einen Leitvortrag hielt – gaben am Vormittag

einen Überblick über die facettenreiche Designlandschaft in der EMN und zeigten regionale Angebote und Besonderheiten auf. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen jedoch die Teilnehmenden, die ab dem Nachmittag die Chance hatten, sich mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Ideen in je zwei von insgesamt fünf 90 minütigen „Werkstätten“ mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten einzubringen, um dort ihre Anliegen zu diskutieren und neue Impulse einzubringen bzw. zu erfahren.

Neben dem Sammeln von neuem Input, um daraus gegebenenfalls gezielte Handlungsmaßnahmen zur Unterstützung der Teilbranche „Design“ abzuleiten, war allgemein das Sichtbarmachen der Branche sowie das Networking zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein erklärtes Ziel der Veranstalter.

Aufgrund des positiven Feedbacks ist für das Jahr 2013 das 3. Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft eingeplant. Das Thema ist noch nicht festgelegt.

Projekt „MODUL“

Dies ist ein ESF gefördertes Weiterbildungsprojekt, das sich insbesondere an das produzierende Gewerbe richtet und im März 2011 startete (Laufzeit bis Januar 2014). Ziel des Projektes ist die Förderung der Personalentwicklung und Innovationskultur familiengeführter Unternehmen im ländlichen Raum vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

Die Zukunft dieser Unternehmen wird insbesondere davon abhängen, inwiefern es ihnen gelingt, den Herausforderungen des demografischen Wandels und den daraus resultierenden tiefgreifenden Veränderungen am Arbeitsmarkt erfolgreich zu begegnen. Für die Unternehmen wird damit der Faktor Personal zunehmend zu einem Engpass, für dessen Überwindung sie im Rahmen ihrer Personalentwicklung Lösungen entwickeln müssen. Im Projekt sollen rund 900 Teilnehmer/innen zu einem breiten Themenspektrum qualifiziert werden, die entsprechenden Unternehmen stammen branchenübergreifend aus der Metropolregion Nürnberg.

Projekt Applikationen-Master

Die Bedeutung des Applikationen-Markts nimmt stetig zu und entwickelt sich noch rasanter als der Internetmarkt in den 1990er Jahren. Dadurch bietet sich für die am Standort ansässigen Betriebe ein neuer, Gewinn bringender Zukunftsmarkt.

Das Amt für Wirtschaft war Projektträger des durch den Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts „Zertifizierte Qualifizierung zum Applikationen-Master“. Das Projekt startete am 21. März 2011 und dauerte bis 20. September 2012. Es richtete sich an Entscheidungsträger und Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Mit dem „Applikationen-Master“ ist es gelungen, eine innovative Qualifizierung zu initiieren, die zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und zur Erhöhung des Qualifikationsniveaus der Beschäftigten beiträgt.

Am 26. Juli 2012, auf den Tag genau ein Jahr nach der großen Informations- und Auftaktveranstaltung, wurde den 23 erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Fortbildungsmaßnahme das abschließende Zertifikat überreicht, das sie als „Applikationen-Master“ auszeichnet.

Im feierlichen Rahmen des Schönen Saals im Nürnberger Rathaus blickte man zurück auf über 110 informative und interessante Unterrichtseinheiten zu einem innovativen Thema, das Bereiche wie mobile Betriebssysteme, Smartphone-Hardwaretechnologie, Mobile Marketing, Applikationen im Unternehmensumfeld, Anwendungsfälle, Datensicherheit und viele weitere beinhaltet.

Nürnberg stellt sich erfolgreich als innovativer Standort dar, der seine Vorreiterrolle auf dem mobilen Sektor durch eine Qualifizierungsmaßnahme im Themenbereich „Mobile Applikationen“ betonen kann.

In Zusammenarbeit mit der NIK e.V. als Projektträger wird derzeit an einer Fortsetzung des Projektes gearbeitet. Angestrebt wird erneut eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds.

EXPO REAL 2012

Zum 15. Mal jährte sich die EXPO REAL in München und bereits zum 13. Mal präsentierte die Metropolregion Nürnberg ihre Highlights aus Forschung, Technologie und Logistik. Das Amt für Wirtschaft der Stadt Nürnberg organisierte den Gemeinschaftsstand.

Vom 8. bis 10. Oktober 2012 waren die Immobilienprofis verschiedener Immobilienunternehmen und Gebietskörperschaften der Metropolregion Nürnberg in der angenehmen, professionellen Atmosphäre des fast 200 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstands für Gespräche rund um branchenübergreifende Projekte und Investitionen präsent. Im Programm standen Informationsgespräche und City Talk-Runden.

Auf dem Gemeinschaftsstand in Halle C2, Stand 210, waren in diesem Jahr mit dabei: Die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach, Wirtschaftsregion Ansbach, Zukunftsinitiative Altmühlfranken, alpha Gruppe, aurelis Real Estate GmbH, GRR Real Estate Management GmbH, KIB Gruppe, KochInvest Immobiliengruppe, MIB Fünfte Investitionsgesellschaft mbH, P&P Gruppe Bayern GmbH, Sontowski & Partner GmbH, Sparkasse Nürnberg, wbg Nürnberg und ZAPF GmbH. Das reichhaltige Portfolio der Aussteller erstreckte sich von Gewerbe-, Büro- über Forschungs- und Einzelhandelsimmobilien.

MIPIM 2012

Vom 6. bis 9. März 2012 präsentierte sich die Europäische Metropolregion Nürnberg zum sechsten Mal in Folge auf der internationalen Leitmesse für Gewerbeimmobilien MIPIM in Cannes (Frankreich) den Vertretern von Unternehmen des Immobilien- und Finanzsektors. Das Amt für Wirtschaft der Stadt Nürnberg organisierte den Gemeinschaftsstand.

Der Messeauftritt war eine hervorragende Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort Metropolregion Nürnberg international zu positionieren und sein Profil in Entscheidungskreisen zu schärfen. Der Auftritt auf der MIPIM ist ein Gemeinschaftsprojekt im internationalen Standortmarketing der Metropolregion und dient als Netzwerkplattform für neue Kontakte zu Investoren, Immobilienentwicklern und internationalen Unternehmen und zur Pflege bestehender Kontakte.

Die Finanzierung des Partnerstandes erfolgte durch das gemeinsame Engagement der Metropolregion Nürnberg und der Stand- und Sponsoringpartner. Standpartner 2012 waren die aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, die IVG Immobilien AG, die Sparkasse Nürnberg, die wbg Nürnberg GmbH und die Stadt Nürnberg.

Veranstaltungen

2012 fanden im Rahmen des Forums Wirtschaft und Infrastruktur folgende Veranstaltungen statt:

2. März 2012	12. Sitzung der Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN in Bayreuth
6. bis 9. März 2012	MIPIM 2012 in Cannes, Frankreich
9. Mai 2012	Pressekonferenz Logistik Online in Ansbach
29. bis 30. Mai 2012	Delegationsreise Hamburg der „Logistikkooperation Metropolregion Nürnberg“
13. Juli 2012	14. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Schwabach
26. Juli 2012	App-Master-Abschlussveranstaltung in Nürnberg
13. September 2012	13. Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN in Hallerndorf
02. Oktober 2012	2. Symposium Kultur- und Kreativwirtschaft in Nürnberg
8. bis 10. Oktober 2012	EXPO REAL 2012 in München

Termine/Ausblick 2013

Februar	14. Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN
Frühjahr	15. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“
März	MIPIM 2013 in Cannes, Frankreich
Oktober	EXPO REAL 2013 in München

Forum Wissenschaft

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Wolfgang Dandorfer	Oberbürgermeister der Stadt Amberg
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske	Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Geschäftsführer	Horst Müller	Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Fürth

Das Forum Wissenschaft hat rund 100 Mitglieder.

Plenum

Die letzte Forumssitzung fand an der Hochschule Coburg am 14. Mai 2012 statt, die nächste Sitzung wird am 27. November 2012 an der Wilhelm-Löhe-Hochschule Fürth. Zu den Forumssitzungen sind unter anderem alle Leitungen der Hochschulen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg eingeladen. In den Sitzungen des Forums wird neben einigen Leuchtturmprojekten intensiv diskutiert, wie die Wissenslandschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren 18 Hochschulen noch besser vermittelt werden kann. Da die Wissenschaft in der Metropolregion sehr breit gestreut ist, geht es darum, die verschiedenen Interessenslagen und Kompetenzen der Einrichtungen herauszuarbeiten und zu vernetzen. Die Bandbreite reicht von Institutionen wie der Universität Erlangen-Nürnberg über Forschungs- und Bildungseinrichtungen bis zur kleinen Privat-Universität.

Wissenschaftstag

Das Forum Wissenschaft trat als Veranstalter des „6. Wissenschaftstages der Metropolregion“ am 20. Juli 2012 in Erlangen auf, zu dem alle Interessierten aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung eingeladen waren.

Mit knapp 1.000 Besuchern erreichte der Wissenschaftstag ein neues Rekordniveau an Zuhörerzuspruch. Gastgeber der zentralen Präsentationsplattform der Metropolregion Nürnberg waren in diesem Jahr die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zusammen mit der Stadt Ansbach.

Unter dem Titel „Stadt der Zukunft – Zukunft der Regionen“ lag der Schwerpunkt der fünf Panels auf den Herausforderungen an die moderne Stadtregion:

- Panel Energie,
- Panel Infrastruktur der Kommunikation,
- Panel Medizintechnik,
- Panel Finanzwelt,
- Panel Integration der Kulturen.

Im Anschluss an die Fachpanels lud der Rat der Europäischen Metropolregion zum Empfang in der Palmeria der Universität ein. Bei Speisen und Getränken unter dem Motto „Original Regional“ konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft werden. Umrahmt wurde der Wissenschaftstag von Zwischenspielen des Saxophonquartetts Saxomania, bestehend aus Dozenten der städtischen Sing- und Musikschule Erlangen.

Im Plenum sprachen neben den Gastgebern, dem Universitätspräsidenten Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske und Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, der Bayerische Staatsminister des Innern Joachim Herrmann. Impulsredner waren der Kommissar für Energie der Europäischen Kommission, Günther Oettinger, und das Vorstandsmitglied der Siemens AG, Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm.

Neben einem Empfang, zu dem die Teilnehmer des Wissenschaftstages eingeladen waren, ergänzte eine Ausstellung zu den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Metropolregion die umfangreiche Tagesordnung um eine weitere informative Attraktion. Der nächste Wissenschaftstag wird in Coburg veranstaltet. Er findet am 25. Juli 2013 an der Hochschule Coburg statt.

Allianz pro Fachkräfte

Die Metropole Nürnberg wuchs in den vergangenen zehn Jahren um zwei Prozent, gleiches gilt für die Nachbarstadt Fürth und weitere Städte der Metropolregion. In den meisten Rankings zur Einwohnerzufriedenheit und Zukunftsfähigkeitsrangiert die Metropolregion Nürnberg auf den vordersten Plätzen. Die gute Situation ändert jedoch nichts an der demographischen Entwicklung Deutschlands und dem dadurch drohenden Fachkräftemangel. Bereits heute spüren viele Unternehmen Fachkräftengpässe. In den kommenden zehn Jahren wird ein Arbeitskräftemangel in Millionenhöhe prognostiziert. Der internationale Wettbewerb um kluge Köpfe ist bereits hell entbrannt, die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit von Regionen hängt entscheidend davon ab, dass sie an einem internationalen Maßstab gemessen attraktiv für Fachkräfte sind.

Aus diesem Grund hat sich auf Initiative der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit in der Metropolregion Nürnberg die „Allianz pro Fachkräfte“ gegründet. In ihr kooperieren viele betroffene Partner: Neben den mittel- und oberfränkischen Industrie- und Handelskammern, Arbeitsagenturen und Handwerkskammern engagieren sich unter anderem auch die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie der Rat und die Foren der Metropolregion Nürnberg. Die Akteure stimmen fortan ihre Aktivitäten im Bereich Fachkräftesicherung aufeinander ab und bündeln ihre Mittel, um in Zukunft gemeinsam noch effektiver die besten Köpfe in die Metropolregion Nürnberg zu locken. Dabei ist es egal, ob die Kreativen aus Deutschland, Europa oder der Welt kommen - es wird immer mehr darauf ankommen, Neankömmlingen in der Metropolregion Nürnberg ein Willkommensgefühl zu vermitteln und echte Hilfen für einen gelungenen Einstieg in das neue Leben zu geben. Je lebenswerter die Metropolregion Nürnberg ist, desto eher wollen die Kreativen der Welt zu uns kommen.

Das Ziel der „Allianz pro Fachkräfte“ ist es, die Metropolregion Nürnberg zur „Heimat für Kreative“ machen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird nun an Projekten gearbeitet: Ein wichtiges erstes Projekt dient dazu, ausländische Studenten nach dem Studium in der Region zu halten. Ihnen werden bereits vor dem Abschluss Karrierechancen in der Region aufgezeigt. Die jungen Menschen werden dazu über Bleibemöglichkeiten informiert und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt gebracht, die international ausgerichtete Akademiker suchen. Es gilt aber nicht nur, die kreativen Köpfe zu halten, sondern sie auch anzuwerben. So wird an einer Werbekampagne für die Metropolregion Nürnberg gearbeitet, die durch handfeste Sachinformationen ergänzt wird. So etwa durch eine Internetplattform, auf der sich umzugswillige Menschen aus aller Welt in mehreren Sprachen über das Leben und Arbeiten in der Metropolregion Nürnberg informieren können. Für die Neankömmlinge in der Metropolregion wird ein Servicebündel geschnürt, das ihnen den Start in der neuen Heimat erleichtert. Sei es Unterstützung bei der Suche einer passenden Kita für die Kinder oder Insiderwissen um die besten

Musikclubs. Um die „Heimat für Kreative“ zu werden, wird die Metropolregion Nürnberg eine aufrichtig gelebte Willkommenskultur benötigen. Die „Allianz pro Fachkräfte“ arbeitet hieran.

Science Center

In Bayern existiert bisher im Gegensatz zu anderen europäischen Regionen keine größere ständige Einrichtung, die Wissenschaft öffentlich populär veranschaulicht. Aus diesem Grund versucht das Forum Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur, vorhandene Aktivitäten in der Region zu bündeln und Unternehmen und Wissenschaftler zu motivieren, einen solchen publikumswirksamen Anziehungspunkt in der EMN zu errichten. Ein Verein zur Förderung eines Science Centers in der Europäischen Metropolregion Nürnberg wurde zwischenzeitlich ins Leben gerufen. Ziel ist dabei die dauerhafte Einrichtung eines Informations-, Werkstatt- und Erlebniszentrums in der EMN. Eine Machbarkeitsstudie, die die Realisierung eines Bavarian Science Centers voranbringen soll, ist inzwischen erstellt und soll finanzielle Unterstützungen flankieren.

Die Lange Nacht der Wissenschaften 2013

In der fünften Langen Nacht der Wissenschaften im Oktober 2011 konnten sich wieder Tausende Wissensinteressierte aus der Bevölkerung von der Leistungsfähigkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen in Nürnberg-Fürth-Erlangen überzeugen. Die Lange Nacht ist damit Deutschlands größte populärwissenschaftliche Veranstaltung dieser Art und erfreut sich nach wie vor großer Aufmerksamkeit. Die im zweijährigen Turnus durchgeführte Veranstaltung findet deshalb am 19.10.2013 wieder in den Städten Nürnberg/Fürth/Erlangen statt.

EU-Projekt „FLAME“



Mit einem EU-Projekt, das elf Länder in Zentral-Europa übergreift, wird ein Zukunftslabor für Anwendungen in der Materialwissenschaft mit circa 2,5 Mio. Euro aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union gefördert. (Future Laboratory for the Diffusion and Application of Innovation in Material Science and Engineering, FLAME). Ziel ist es, die regionale – auch im Entwicklungsleitbild festgeschriebene - Kompetenz in Neuen Materialien in ein übernationales Netzwerk einzubringen und weitergehende Effekte für ein chancenreiches Wachstum auf diesem Feld zu generieren. Die Metropolregion Nürnberg wird dabei als einzige Modellregion Deutschlands an FLAME partizipieren. Unter Federführung der IHK Nürnberg werden umfangreiche Entwicklungsmaßnahmen, wie z.B. „future labs“, durchgeführt. Technischer Träger ist das Zentrum für Werkstoffanalytik in Lauf. Das Forum Wissenschaft ist im Advisory Board vertreten. Das Projekt startete im März 2010 und hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Außerdem werden im Forum Wissenschaft weitere exzellente, internationale Themen von wissenschaftlicher Relevanz vorbereitet, die geeignet sind auf überregionaler Ebene behandelt zu werden.

Forum Verkehr und Planung

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Dr. Karl Döhler	Landrat des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Fachlicher Sprecher	Harald Leupold	Geschäftsführer der Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Geschäftsführer	Wolfgang Baumann	Berufsmäßiger Stadtrat, Baureferent Stadt Nürnberg

Das Forum Verkehr und Planung hat 53 Mitglieder.

Sitzungen des Forums

2011	28. November 2011 Wendelstein
2012	22. Juni 2012 Bamberg 30. November 2012 Cheb/CZ
2013	26. April 2013 Kitzingen

Grenzüberschreitender Schienenverkehr/TEN-V

Auch 2012 ist der grenzüberschreitende Schienenverkehr ein maßgeblicher Schwerpunkt des Forums Verkehr und Planung. Derzeit liegt ein Vorschlag der Europäischen Kommission zu einem neuen TEN-V-Netz vor. Es verfolgt die Absicht, Verkehrspolitik und Verkehrsplanung in Übereinstimmung zu bringen und legt den Fokus auf die Beseitigung bestehender Engpässe. Gleichzeitig enthält es Öffnungsklauseln, um auf künftige Entwicklungen flexibel reagieren zu können. Das Netz umfasst zwei Ebenen:

- ein Gesamtnetz (einschl. Kriterien), das bis 2050 umgesetzt werden soll,
- ein Kernnetz (einschl. Kriterien), das bis 2030 umgesetzt werden soll.

Das Kernnetz enthält als sog. Primärknoten alle Hauptstädte und Ballungsräume; der Raum Nürnberg ist als Primärknoten enthalten. Das Kernnetz beinhaltet zehn Korridore, die bisherigen TEN-Achsen werden aufgelöst und gehen in den Korridoren auf. Für die Finanzierung des Kernnetzes sind bis 2020 für den Bereich Verkehr 21,7 Mrd. Euro vorgesehen. Ein Schwachpunkt aus Sicht des Forums Verkehr und Planung ist die unklare Verbindung zum Bundesverkehrswegeplan, dessen Fortschreibung bis 2015 erfolgen soll. Bislang spielen die Inhalte des TEN im Bundesverkehrswegeplan noch keine Rolle.

Grenzüberschreitender Schienenverkehr/CLARA II

Das Kooperationsprojekt CLARA II zwischen Bayern, Böhmen und Sachsen läuft noch bis Herbst 2013. Im Themenbereich „Grenzüberschreitender Schienenverkehr“ ist die Zusammenarbeit weit fortgeschritten. In bislang sechs Workshop- und Arbeitskreissitzungen konnten gemeinsame Zielvorstellungen (7-Punkteprogramm) erarbeitet und wichtige Aspekte vertieft wer-

den (Revision Transeuropäische Netze, grenzüberschreitender Schienen-güterverkehr).

Die weitere Zusammenarbeit soll sich auf die vollständige Elektrifizierung des Abschnitts Prag-Eger-Marktredwitz-Nürnberg konzentrieren. Hierzu wird im nächsten Arbeitskreis am 23.11.12 in Asch der Dialog mit MdEP Hohlmeier (Oberfranken) sowie MdEP Ertug (Oberpfalz/Niederbayern) geführt. Hierbei soll den Vertretern des Europäischen Parlaments die Bedeutung dieser Infrastrukturmaßnahme für das Transeuropäische Schienennetz sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr erläutert werden. In der darauf folgenden Arbeitskreissitzung im 2. Quartal 2013 soll auf einer gemeinsamen Zugfahrt von Eger nach Pilsen die Konkurrenzsituation der Strecken Prag-Nürnberg sowie Prag-München analysiert und anschließend in Pilsen mit Vertretern der Relation Prag-München erörtert werden.

Zuvor soll in einer Schienenverkehrskonferenz in Bayreuth die restliche Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale Hof/Eger-Marktredwitz-Nürnberg thematisiert werden. Diese Konferenz soll von der Stadt Bayreuth zusammen mit CLARA II, dem Sächsisch-Bayerischen Städtenetz sowie den IHKn der Metropolregion Nürnberg veranstaltet werden.

Von zentraler Bedeutung für die weitere Kampagne zur Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale wird ein konsensfähiges grenzüberschreitendes Schienenverkehrskonzept sein, das die Interessen der betroffenen Städte und Regionen im Verflechtungsbereich der Metropolregionen Nürnberg, Mitteldeutschland und Nürnberg berücksichtigt. Dieses Konzept befindet sich auf Initiative des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes sowie von CLARA II in Bearbeitung. Zwischen- und Endergebnisse sollen den Veranstaltungen 2013 zur Verfügung stehen. Außerdem ist die Publikation der wesentlichen Ergebnisse im Jahr 2013 geplant.

Weitere CLARA II-Sitzungen sind für den Luftverkehr (Kooperation Flughäfen Nürnberg-Karlsbad, Schnittstellen Schiene/Luft bzw. Schienenverbindung Nürnberg-Karlsbad) und den Straßenverkehr (Europastraße 48 bzw. B 303 und R 6) vorgesehen.

Novellierung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes und des Landesentwicklungsprogramms

Das Forum Verkehr und Planung hat sich 2012 in die laufenden Novellierungen des Bayerischen Landesplanungsgesetzes und des Landesentwicklungsprogramms (LEP) eingebracht. Hinsichtlich des Landesplanungsgesetzes ist eine wichtige Botschaft, dass die Regionalen Planungsverbände bestehen bleiben sollen. Sie können künftig auch freiwillig Aufgaben der Regionalentwicklung übernehmen, was z.B. im Hinblick auf die ‚Energiewende‘ von Bedeutung sein kann.

Hinsichtlich der Novellierung des LEP deutet vieles auf eine tatsächliche Entschlackung der Regelungen hin. Einzelhandel bis zu einer Verkaufsfläche von 1.200 Quadratmetern soll generell zulässig sein, bei einer größeren Verkaufsfläche ist das Einfügen in Einzelhandelskonzeptionen Voraussetzung. Besonders zu begrüßen ist die ausdrückliche Erwähnung der beiden Metropolregionen im LEP und der Grundsatz, sie weiterentwickeln zu wollen.

Standortschließungen der Bundeswehr

Das Forum Verkehr und Planung hat sich 2012 über beabsichtigte Standortschließungen der Bundeswehr und die Koordinierungsmöglichkeiten zur Unterstützung der betroffenen Gebietskörperschaften beraten. In Bayern sind 22 Standorte betroffen, davon 10 in der EMN. Am stärksten betroffen sind hier die Standorte Roth und zudem der Standort Bamberg (US-Streitkräfte). Der zeitliche Schwerpunkt der Schließungen wird voraussichtlich zwischen 2014 und 2016 liegen, der Prozess soll 2019 abgeschlossen sein. 2012 und 2013 stehen Fördermittel aus dem Bereich Städtebauförderung

zur Verfügung. Darüber hinaus stellt das StMWIVT Mittel zur Förderung von Standortentwicklungskonzepten bereit (Förderquote 80 bis 90 Prozent); der Standort Roth hat bereits einen entsprechenden Antrag gestellt. Auch ein anschließendes Konversionsmanagement soll für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert werden (mit 80 bis 90 Prozent). Bei den Regierungen wurden Standortverantwortliche eingerichtet.

Das Forum Verkehr und Planung sieht in der Logistikkoopeation der EMN einen potentiellen Partner, da Militärfächen oftmals eine hervorragende Eig-nung als Logistikstandorte aufweisen. Kontakte zwischen der Regierung von Mittelfranken und der Logistikkoopeation wurden vermittelt.

Erweiterung VGN – aktueller Stand

Mit den Landkreisen Coburg, Kronach, Kulmbach und Lichtenfels sowie der Stadt Coburg gibt es nach wie vor sehr intensive Gespräche über einen möglichen Verbundbeitritt. Am 18. Juni 2012 hatte die Geschäftsführung der VGN GmbH im Wirtschafts- und Kulturausschuss die Kreispolitik des Landkreises Kulmbach persönlich über die Modalitäten einer Integration öffentlicher Verkehre in den VGN und dem Stand der bislang durchgeführten Arbeiten informiert und sich den Fragen von Politik und Presse gestellt. Im Gremium gab es deutlich mehr Pro- als Contra-Stimmen; es ist vorgesehen, dass der Kreistag Kulmbach bis Jahresende ein Votum über einen Verbundbeitritt fasst. Am 30. Juli 2012 gab es eine vergleichbare Veranstaltung beim Landkreis Lichtenfels, zu der die Verbundgeschäftsführung ebenfalls eingeladen war. Der Landkreis Lichtenfels hat in dieser Sitzung bereits einen Grundsatzbeschluss für einen Verbundbeitritt gefasst. Dieser steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass sich die berechneten, vorläufigen Ausgleichszahlungen des Landkreises nicht mehr wesentlich ändern und dass es ab dem Jahr 2020 zu einer Abschmelzregelung kommt. Die Öffentlichkeit und die Politik des Landkreises Kronach wurden im Zuge einer Kreistagssitzung am 8. Oktober diesen Jahres von der Verbundgeschäftsführung über den Stand der geplanten Verbundraumerweiterungen informiert. Auch hier gab es deutlich mehr Befürworter als Gegner für einen Anschluss an den VGN; insbesondere die Vorteile für den Tourismus und die integrierende Funktion des VGN innerhalb der EMN wurden dabei herausgestellt. Der Landkreis Kronach wird bis Ende Januar 2013 über einen möglichen Verbundbeitritt entscheiden.

Für den 7. Dezember ist die VGN-Geschäftsführung zur nächsten Sitzung des Beirats von Stadt und Landkreis Coburg eingeladen. In dieser Sitzung soll es dem Vernehmen nach eine Beschlussempfehlung für oder gegen einen möglichen Verbundbeitritt geben; die „Stimmungslage“ in Coburg ist derzeit nicht bekannt. Insgesamt scheint aber der politische Wunsch für eine Verbundraumerweiterung nach Kulmbach, Lichtenfels, Kronach und Coburg zum 1. Januar 2014 so deutlich, dass die Verbundgesellschaft dies im Erfolgsplan 2013 bis 2015 und im Wirtschaftsplan 2013 bis 2015 der VGN GmbH entsprechend berücksichtigt hat.

Im Bereich Nördliche Oberpfalz/Östliches Oberfranken ist man hingegen noch nicht ganz so weit. Für die Landkreise Wunsiedel, Tirschenreuth, Neustadt a. d. Waldnaab sowie die Stadt Weiden sind zwischenzeitlich die Berechnungen für die zu erwartenden Harmonisierungsverluste im Bereich des SPNV abgeschlossen. Die Vorbereitungen zur Kalkulation für den Regionalbusbereich laufen derzeit. Am 21. September 2012 hat die Verbundgeschäftsführung den Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab, die Verwaltung der Stadt Weiden und die Unternehmen der Nahverkehrsgemeinschaft Weiden-Neustadt a. d. Waldnaab vor Ort über den aktuellen Stand der Arbeiten unterrichtet.

Die Landkreise Kitzingen und Haßberge, die beide schon einen Teil ihrer öffentlichen Verkehre in den VGN integriert haben, haben nach wie vor Interesse an einer Vollintegration. Bevor man jedoch mit dem Rechnen anfangen kann, müssen die dortigen Kreisgremien noch eine Entscheidung tref-

fen, welcher Verbundtarif künftig im Landkreisbinnenverkehr gelten soll: der Tarif des Würzburger Verkehrsverbundes oder der des VGN.

Erfreulich ist, dass auch Gebietskörperschaften außerhalb der EMN Interesse an einem Beitritt zum VGN haben. Der Schienenhalt Kinding wird voraussichtlich zum Fahrplanwechsel 2013/14 den VGN-Tarif erhalten. Weiterhin gibt es eine Anfrage aus der Stadt Donauwörth über eine Integration des Bahnhofs und des Donauwörther Stadtverkehrs in den VGN. Gegenwärtig laufen die für die Berechnung der erweiterungsbedingten Verluste notwendigen Fahrgastbefragungen.

Einschränkend muss aber gesagt werden, dass noch längst nicht alle Ampeln für weitere Verbundraumerweiterungen auf Grün stehen: Es gibt derzeit mündliche Aussagen des Eisenbahnverkehrsunternehmens agilis, dass das zwischen den Verbundpartnern abgestimmte Verfahren zur Berechnung und zum Ausgleich der Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste so nicht mitgetragen wird. Agilis hat nach Ausschreibung durch die BEG (u. a.) einen Verkehrsdurchführungsvertrag für das Dieselnetz Oberfranken erhalten; aus Verbundsicht macht eine Verbundraumerweiterung ohne die SPNV-Leistungen der agilis keinen Sinn. Es wäre den Kunden einfach nicht vermittelbar, dass in den „roten Zügen“ der VGN-Tarif gilt, nicht aber in den „grau-grünen Zügen“ nicht. Zwar hat agilis keinen Gesellschafterstatus im VGN und muss deshalb formal auch nicht in die Beschlüsse einer Integration der öffentlichen Verkehre in Oberfranken und der Oberpfalz in den VGN eingebunden werden. Da aber prinzipiell kein Unternehmen gezwungen werden kann, seine Verkehre in den VGN zu integrieren, bleibt es der unternehmerischen Entscheidung vorbehalten, ob und unter welchen Bedingungen agilis bereit ist, auch mit seinen bislang noch nicht integrierten Verkehren dem VGN beizutreten. Agilis wurde aufgefordert, ihre Forderungen für eine Integration ihrer SPNV-Leistungen in den VGN schriftlich zu formulieren.

Online-Mitfahrzentrale: Bilanz nach gut zwei Jahren

„Gemeinsam fahren wir besser“ – unter diesem Motto startete im Juli 2010 die Online-Mitfahrzentrale der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Gerade bei dem derzeitigen Benzinpreisniveau bietet sie eine faire Alternative, die gerade in Zeiten hoher Spritpreise rege nachgefragt wird. Derzeit stehen unter www.metropolregion-nuernberg.mifaz.de mehr als 850 Angebote, die die Metropolregion als Start oder als Ziel haben oder durch sie hindurchführen. Neben der Hauptseite haben alle teilnehmenden Städte und Landkreise einen eigenen Internetauftritt. Und dass dieses Angebot genutzt wird, belegen die Einsparungen (einschließlich der Altverträge) eindrucksvoll:

- Über 5,6 Mio. Kilometer Strecke wurden durch gemeinsames Fahren eingespart, das entspricht
- circa 450.000 Liter Kraftstoff bzw. rund 676.000 Euro Fahrtkosten;
- über 1.100 Tonnen CO₂ wurden somit dem Klima erspart.

Diese Zahlen beruhen auf den rückgekoppelten Erfolgsmeldungen. Da erfahrungsgemäß nur jede zweite zustande gekommene Fahrtbeziehung rückgemeldet wird, sind die tatsächlichen Einsparungsmengen etwa doppelt so hoch.

Forum Kultur

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Dr. Michael Hohl (bis April 2012) Dr. Harald Fichtner (seit September 2012)	Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Oberbürgermeister der Stadt Hof
Fachlicher Sprecher	Dr. Wolfgang Fink	Intendant der Bamberger Symphoniker
Geschäftsführer	Dr. Dieter Rossmeißl	Kulturreferent der Stadt Erlangen

Das Forum Kultur hat 66 Mitglieder.

Forum Kultur verabschiedet scheidenden und begrüßt neuen politischen Sprecher

Ende April 2012 endete die Amtszeit von Dr. Michael Hohl als Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth. Damit verlor das Forum Kultur einen engagiert für die Belange der EMN-Kultur eintretenden Politiker, der seit September 2009 aktiv im Forum Kultur mitwirkte. Aufgrund seiner im Mai 2011 an den Start gegangenen Initiative zur Würdigung eines „Künstlers des Monats der EMN“, hat er das Profil des Forums mit einer anhaltenden Akzentuierung bereichert. Diese Initiative genießt seither eine breite öffentliche Aufmerksamkeit und ein publizistisches Echo im gesamten nordbayerischen Raum.

In der zweiten Jahressitzung des Forums Kultur in der Freiheitshalle Hof stellte sich Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner im Oktober den Mitgliedern als neuer politischer Sprecher vor. Dr. Harald Fichtner sieht in der Kultur der EMN eine wichtige Größe, für deren Anliegen er sich mit ganzem Herzen einsetzen will. Die Vernetzung von Stadt und Land, Metropole und Provinz, sieht er als Aufgabe und Motivation, um hier die richtigen Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen.

„Künstler des Monats“

Seit Mai 2010 läuft das Projekt EMN-Projekt „Künstler des Monats“. Die Besetzung der Jury hat sich im Jahr 2012 neu formiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die geographische Breite der EMN in der Besetzung der Jurymitglieder widerspiegelt. Wir dürfen auch in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Resonanz in Presse und Internet zurückschauen. Nicht nur die ausgezeichneten Künstler und Künstlergruppen freuen sich über ihre Würdigung in den Laudationes der Jury, journalistischen Features und Bildbeiträgen. Leser aus der gesamten Metropolregion begrüßen es, dass hier beheimatete Künstlerinnen und Künstler – quer durch die verschiedenen Kunstsparten und Branchen – ausführlicher vorgestellt werden und die auf Vielschichtigkeit der Kreativen hingewiesen wird. Besonderen Anklang findet es, dass die Jury neben renommierten auch weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler vorstellt, die durch ihre individuell charakteristische Arbeit auf sich aufmerksam machen. Die vom Forum Kultur ausgereichten Urkunden werden den Künstlern in einem würdevollen öffentlichkeitswirksamen Rahmen, zeitnah zu ihrer Nominierung, durch einen Laudator überreicht. Im Jahr 2012 wurden vorgestellt: *Werner Heider, Komponist & Musiker (Januar)*; *Die Altneihäuser Feuerwehrkapell'n (Februar)*; *Nora Gomringer, Poetry-Slam-Poetin & Ltg. Künstlerhaus Villa Concordia (März)*; *Shelly Philipps Sängerin & Kandidatin EU-Song Contest 2012 (April)*; *Ulrike Götz, Konzept-Galeristin (Mai)*; *Thilo Wolf, Big Band Leader, Musiker, Verleger, Arrangeur (Juni)*, *Fritz*

Stiegler, Schriftsteller (Juli); Iris Voss Tänzerin & Tanzpädagogin (August); Christiane Karg, Sopranistin (September); Wolfgang Haffner, Schlagzeuger & Bandleader (Oktober); Fitzgerald Kusz, Schriftsteller / Mundartdichter (November); die Bekanntgabe des „Künstlers des Monats“ für Dezember unterliegt derzeit der Sperrfrist.

2. SYMPOSIUM zur Kultur- und Kreativwirtschaft – DESIGNWIRTSCHAFT

Die Gemeinschaftsveranstaltung der EMN-Foren Kultur und Wirtschaft und Infrastruktur setzte ihre im Jahr 2011 erfolgreich begonnene Symposiums-Reihe zum Themenfeld „Kultur- und Kreativwirtschaft“ fort. Nach der Beleuchtung der Wirtschaftsmotoren „Musikwirtschaft“ und „Festivals“ fand am 2.10.2012 eine Ganztagesveranstaltung zum Thema Designwirtschaft statt. Nachdem in Vorjahr Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Tagung eröffnete, gehörte in diesem Jahr die Eröffnungsrede Martin Zeil, dem Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Im Symposium kommen Experten der Branche, Unternehmen und einzelne Akteure genauso zu Wort wie Politiker, Organisationen, Dachverbände, Ausbilder und Marketingstrategen. Die EMN-Foren organisieren die Tagung und laden renommierte Experten zum Gespräch ein, um eine Debatte auszulösen, die uns davor bewahrt „Kultur- und Kreativwirtschaft“ als ein Feld zu betrachten, das die Wirkungen und Auswirkungen ihrer Beförderung unabhängig vom notwendigen kulturellen Diskurs sieht. Ein verengter Blick aus Wirtschaft und Finanzen birgt die Gefahr „Kulturförderung“ unter zunehmend monetären Gesichtspunkten zu sehen.

Die Branche „Designwirtschaft“ ist derart vielgestaltig aufgestellt, sodass es lohnend ist, die gesamte Palette der in der EMN tätigen Designer und Designunternehmen einer vertieften Betrachtung zu unterziehen. Dabei wurde festgehalten, dass neben den Kreativzentren wie der Nürnberger Plattform „Auf AEG“ (Zentrifuge Akademie; Creative Monday, Projekten wie „second chance“ und „on“), webbasierte Netzwerkerplattformen wie der „mehrwertzone.de“, Ohm-Rolle oder die renommierten „Coburger Designtage“, neben so wichtigen Messen wie „Fachpack“, viele wichtige Impulse aus dem Pool der jungen Kreativen kommen, die in ihrer Relevanz noch besser nach außen getragen werden müssen. Auf die Beratungsbedarfe der jungen Kreativen für weiter erfolgreiche berufliche Karrieren in der EMN machte abermals Hr. Jürgen Enninger, Initiative des Bundes für Kultur- und Kreativwirtschaft, aufmerksam. Er würdigte die Kreativszene in Bayern und der EMN im Besonderen. Neben Vorträgen von führenden Vertretern ihrer Institutionen, wie der Geschäftsführerin der bayern design GmbH, Dr. Silke Claus, der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, vertreten durch Prof. Dr. Max Ackermann, der Hochschule Coburg, repräsentiert durch ihren Präsidenten Prof. Dr. Michael Pötzl und dem RKW bayern e.V., folgten thematisch vertiefende Diskussionsforen. Der Nachmittag wurde in diesem Jahr durch fünf begleitende, thematisch völlig unterschiedliche Werkstätten mit renommierten Moderatoren gestaltet. Prof. Auwi Stübbe (Coburg), Karin Ellmer (Designwerkstatt Coburg), Jürgen Enninger, Markus Bischoff, Udo Kloos und Stefan Frisch.

Die erfolgreiche Tagungsreihe zur Kulturwirtschaft und Kreativszene der EMN wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Die beiden Foren-Geschäftsführer, Dr. Dieter Rossmeissl und Dr. Michael Fraas haben sich auf diese weitere Foren-Kooperation und Kursbestimmung geeinigt.

Arbeitsgruppe „Festivals“ – Imagebroschüre in Erstaufgabe

Eine Vielzahl von Festivals prägt die EMN – als Erlebnis für Besucher vor Ort und als Markenzeichen weit darüber hinaus. Deshalb hat sich das EMN-Forum Kultur die Aufgabe gestellt, die EMN als Festivalregion zielgerichtet

regional und überregional als Ausweis eines hohen Lebensstandards zu bewerben. Nicht zuletzt achten Fachkräfte, die in unserer Region leben und arbeiten, auf den Standortfaktor Kultur. Hoch Qualifizierte fragen: Was und mit welcher Vielfalt und Qualitätsnote wird geboten, wie schneidet die Region ab, wenn sie sich im nationalen und internationalen Vergleich messen lässt?

Die Arbeitsgruppe führte als Festival-Kriterium an: Ein Festival muss **mehrtägig** sein, **regelmäßig wiederkehren** und **Alleinstellungsmerkmale** aufweisen, etwa durch seinen internationalen Rang oder die Bedeutung im Kultursektor. Welche Veranstaltungen in der EMN zukünftig unter der Bezeichnung „Festival-Region“ breiter beworben werden sollen, wird in Abstimmung mit dem Forum Tourismus beraten. Unter der Vielzahl von Festivals in Land und Stadt hat die Arbeitsgruppe circa 30 Festivals nominiert, die in einer Imagebroschüre aufgeführt werden sollen. Mit Unterstützung des Marketingvereins der EMN und eines engagierten Sponsors ist es gelungen, ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, das diese erste Printausgabe möglich macht. Wir freuen uns auf die Präsentation dieser Publikation, die auch als Baustein einer künftigen Bewerbung für die Kulturhauptstadt Europas von Bedeutung sein dürfte.

Bewerbung der EMN als Kulturhauptstadt Europa

Das Beispiel „RUHR 2010“ hat in der Europäischen Union gezeigt, dass es der Bewerberstadt Essen erfolgreich gelungen ist, nicht nur die eigene Großstadt, sondern auch das breite Umfeld ihres kulturellen Standortes zum Thema zu machen. Diesem Beispiel folgend wäre es möglich, dass bei einer künftigen Bewerbung der Stadt Nürnberg um diesen EU-Titel auch die gesamte Europäische Metropolregion Nürnberg davon profitiert. Das Thema wurde verschiedentlich von Politikern, Kulturmanagern und Vertretern kulturtragender Institutionen diskutiert. Die Mitglieder des Forums Kultur begrüßen eine Beteiligung und Bewerbung um diesen Titel, da Tradition und Gegenwart in der EMN ein hohes kulturelles und kreatives Potenzial aufweisen, dessen Strahlkraft hohe Zukunftsrelevanz aufweist. Von diesem Projekt kann die gesamte EMN, können Einheimische und hier wirkende Akteure gleichermaßen profitieren. Da eine konkrete Bewerbung deutscher Städte erst wieder um das Jahre 2025 ermöglicht wird, ist der Druck auf eine zeitnahe Bewerbungsarbeit zunächst gewichen. Die Vorbereitungsphase kann aber sinnvoll genutzt werden, um nun sehr präzise die markantesten Bausteine und zugkräftigsten Argumente zu formulieren, die einem künftigen Juryentscheid durch die EU einen positiven Schub verleihen. Die aufwändige Vorarbeit wird lohnend sein und findet beispielsweise in der Darstellung der „EMN als Festivalregion“ eine solide Basis. Die EMN als „Heimat für Kreative“ bietet ein hohes Reservoir für viele weitere Bausteine im konkurrierenden Bewerberfeld der Mitbewerberstädte.

Forum Sport

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Eberhard Irlinger	Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt
Fachlicher Sprecher	Jörg Ammon	Vizepräsident Finanzen des Bayerischen Landessportverbandes
Geschäftsführer	Jürgen Thielemann	Leiter SportService Stadt Nürnberg

Die derzeit 24 Mitglieder des Forums Sport treffen sich viermal pro Jahr. Die letzte Sitzung fand am 16. Oktober 2012 statt, die nächste, 21. Sitzung ist für den 15. Januar 2013 terminiert.

Das Forum ist grundsätzlich für alle in den Bereichen Sport, Gesundheit und Bewegung engagierten und interessierten Personen offen.

Die drei Arbeitsgruppen, die sich zwischen den Sitzungen des Gesamtforums treffen, beschäftigen sich derzeit mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Bewegungsförderung - Schwimmen lernen für alle – Aktion Seepferdchen,
- Sport-Award,
- Förderung des Jugend- und Nachwuchsleistungssports.

Darüber hinaus soll die Europäische Metropolregion Nürnberg mit dem Projekt Gesundheits-Olympiade zur gesündesten Metropolregion werden.

Bewegungsförderung – Schwimmen für alle

Leitung: Sabine Biechele

Vor dem Hintergrund, dass in Deutschland pro Jahr mehr als 500 Menschen ertrinken und Kinder im Vor- und Grundschulalter mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent besonders betroffen sind, hat sich das Forum Sport zum Ziel gesetzt, die Schwimmfähigkeit zwischen der ersten und vierten Jahrgangsstufe deutlich zu erhöhen. Bedenklich ist, dass ein Drittel aller schulpflichtigen Kinder nicht schwimmen kann.

Nach Möglichkeit sollen alle Kinder nach der Grundschule schwimmen können. Um dieses Ziel zu erreichen, wird an allen Grund- und Förderschulen der Metropolregion ein Wettbewerb ausgelobt, der den Erwerb von möglichst vielen Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ prämiiert. Teilnahmeberechtigt sind 663 Grund- und Förderschulen in der Metropolregion Nürnberg. Sieger sind diejenigen Schulen, die im Verhältnis zur Schülerzahl die meisten Seepferdchen vorweisen können. Teilnahmebedingungen und Plakate gingen wiederum allen Schulen zu.

Einsendeschluss war der 1. August 2012. Jede teilnehmende Schule erhält eine Urkunde, die drei erfolgreichsten in den Kategorien bis 150 Schülerinnen und Schüler, bis 300 und über 300 Geldpreise in Höhe von je 1.000 Euro für den ersten sowie 500 Euro und 250 Euro für die weiteren. Die Auswertung ist abgeschlossen, die Siegerschulen stehen fest, in Kürze werden die Schulen informiert und die Siegerschulen ausgezeichnet. Es haben sich 189 Schulen aus allen Bereichen der EMN beteiligt. Damit ist das Projekt sehr breit angelegt und auch identitätsstiftend für die Metropolregion. Mehr als 14.000 Schüler haben das Seepferdchen abgelegt. Das Projekt soll in

den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Ein Plakat mit einem neuen Bild ist in Vorbereitung.

Der Termin für die Pressekonferenz soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Außerdem werden im schulischen Schwimmunterricht junge Assistenten zur Verfügung gestellt, die im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) bei den Schwimmkursen unterstützend zur Seite stehen. Der FSJler wird bei einem Sportverein (oder auch der Bayerischen Sportjugend bzw. einer Kommune) angestellt, der als Einsatzstelle dient. Der Träger übernimmt die Koordinierung der Einsatzzeiten als Assistent beim Schwimmunterricht in den Grundschulen. Im Gegenzug steht der FSJler dem Träger mit einem bestimmten Stundenkontingent als Übungsleiter oder für andere Aufgaben zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 Euro pro Jahr.

Partner sind DLRG und Wasserwacht. Firmen sollen als Sponsoren gewonnen werden. Beginn des Projekts mit Prämierung der Sieger war im Schuljahr 2010/2011, Helfer wurden im Schuljahr 2011/2012 in Nürnberg, Fürth und im Landkreis Erlangen-Höchstadt eingesetzt.

Wettbewerbsbedingungen sowie weitere Informationen sind unter www.forum-sport-emn.de zu finden.

Sport Award

Leitung: Christian Biechele

Mit dem Sport Award sollen einmal jährlich herausragende Sportlerinnen und Sportler und ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Metropolregion geehrt werden. Die durch die eigene sportliche Betätigung erzielte Leistung, aber auch das Engagement im Bereich des Sports werden damit in die Öffentlichkeit der Metropolregion sowie nach außen gebracht. Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden überregional bekannt; die Motivation für die Metropolregion an den Start zu gehen und der Metropolregion weiterhin verbunden zu bleiben und sich hier zu engagieren, steigt. In sieben Ehrungskategorien werden Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre für ihr gesellschaftliches Engagement gewürdigt. Das Konzept wurde gemeinsam mit dem Studiengang Sportmanagement des Campus Treuchtlingen entwickelt, die Möglichkeiten der Umsetzung unter Berücksichtigung der durch den Campus sowie von Mitgliedern des Forums zu übernehmenden Arbeiten wird derzeit festgelegt.

Leitprojekt Nachwuchsförderung Leistungssport

Leitung: Jörg Ammon

Das Thema Nachwuchsleistungssport wird derzeit im Forum Sport der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) behandelt und ist als eines der Leitprojekte in der EMN anerkannt. Ziel ist die umfassende und nachhaltige Betreuung talentierter Sportlerinnen und Sportler.

Sportangebot und Sportstruktur in der Metropolregion haben, davon geht das Forum Sport aus, eine herausragende Qualität. Das Angebot ist breit gefächert, vielfältig und flächendeckend. Es gibt attraktive und aktive Sportvereine, nationale und internationale Großevents, Mannschaftssport auf höchstem Niveau und hochklassige Wettbewerbe sowie Breitensportevents. Die Bertolt-Brecht-Schule ist Partnerschule des Leistungssports. Mit dem Haus der Athleten ist die Basis für eine erfolgreiche Jugend- und Nachwuchsförderung in der Metropolregion gegeben. Im Olympiastützpunkt (OSP) Regionalzentrum Nord werden besonders talentierte Sportlerinnen und Sportler in den Schwerpunktsportarten Schwimmen, Leichtathletik, Ringen, Basketball, Hockey und Taekwondo ausgebildet. Alle Beteiligten streben eine Stärkung und einen Ausbau der Sportarten an.

In einer ersten Phase ist die schriftliche Befragung der Leistungssportpartner in der EMN (Sportvereine, Sportfachverbände, Kommunen, Leistungssport-

institutionen) erfolgt. Die Auswertung der beantworteten Fragebogen wurde soeben abgeschlossen, Ergebnisse über die Angebote zur Leistungssportförderung im Jugend- und Nachwuchsbereich in der EMN sind in Kürze zu erwarten.

Gleichzeitig wurde ein Soll-Modell entwickelt, das die Grundsätze einer optimalen und zukunftsfähigen Nachwuchsleistungssportförderung und qualitativ hochwertiger Betreuung von Jugend- und Nachwuchsleistungssportlern im Bereich der EMN aufzeigt.

Schließlich sollen Handlungsempfehlungen für die Leistungssportpartner formuliert werden mit dem Ziel der Vernetzung und des Ausbaus der Zusammenarbeit leistungsstarker Sportinstitutionen im Bereich der EMN, wie OSP Regionalzentrum Nord, Bertolt-Brecht-Schule, Sankt Paul – „Haus der Athleten“, BLSV, kommunale Sporteinrichtungen, Sportfachverbände und -vereine.

Gesundheitsolympiade

Durch die Fa. da_nova, Herr Schuster und Herr Lutz

Die Europäische Metropolregion Nürnberg soll die gesündeste Metropolregion Deutschlands werden. Dazu sollen die Bürger und Bürgerinnen der EMN für das Thema Gesundheit und Prävention sensibilisiert werden. Der Markenkern der Metropolregion wird mit dem Thema Lebensqualität bedient.

Mit dem Projekt soll:

- die individuelle Lebensqualität erhöht werden,
- die Bevölkerung für das Thema Gesundheit und Fitness sensibilisiert werden,
- die Wirtschaftskraft durch verminderte Fehlzeiten gestärkt werden,
- Risikofaktoren durch eine gesunde Lebensführung reduziert werden,
- die Attraktivität der Region erhöht werden.

Gleichzeitig wird die Marke Metropolregion Nürnberg geschärft, indem breite Bevölkerungsschichten erreicht werden (im ersten Jahr mehrere 10.000 TeilnehmerInnen) und die Metropolregion kommuniziert wird.

Die Bürgerinnen und Bürger der EMN werden motiviert, präventiv etwas für ihre Gesundheit zu tun. Der/die interessierte Teilnehmer/in meldet sich online an, die Kosten betragen 70 Euro. Gleichzeitig erhält er/sie ein Mitmachpaket im Wert von mindestens 70 Euro (Gutscheine, BMI-Messgerät u.a). Als Grundlage ist ein Gesundheitscheck erforderlich, bei dem Kennzahlen wie Bauchumfang, Blutdruck, Body Mass Index und Blutzucker-/Glukosewert aufgenommen werden. Als Leistung erhält er/sie über eine Dauer von sechs Monaten eine individuelle Betreuung („Wir holen jeden ab, wo er gerade steht“), d.h. ein Gesundheitscoaching durch einen persönlichen Coach mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung, Balance/Entspannung und Risiken sowie einer abschließenden Erfolgsauswertung. Es werden Ernährungs- und Bewegungspläne erstellt, eine Beratungs- und Gesundheits-Hotline steht permanent bereit und jeden Monat wird ein Gesundheitsbrief zugesandt.

Die zu Beginn der Projektphase aufgenommenen Parameter werden mit denen am Ende verglichen und die Daten dokumentiert. Im Rahmen der Gesundheits-Olympiade kann dann verglichen werden, welcher Landkreis (oder welche Firma/welcher Verein) bezogen auf die zugrunde gelegten Parameter die größten Fortschritte erzielt hat. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die Sieger der Landkreise oder Firmen/Vereine werden gesondert geehrt. Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung erfährt das Projekt durch das Medical Valley.

Forum Tourismus

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Matthias Dießl	Landrat des Landkreises Fürth
Fachlicher Sprecher	Olaf Seifert	Geschäftsführer Tourismusverband Franken
Geschäftsführer	Werner Hipelius	Bürgermeister der Stadt Bamberg

Das Forum Tourismus ist mehrstufig organisiert. Das Kernteam trifft sich in der Regel zweimal pro Jahr. Die Treffen des erweiterten Kreises finden in der Regel einmal jährlich statt.

Neubesetzung der Stelle des Politischen Sprechers

Landrat Matthias Dießl wurde vom Ratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, zum neuen Politischen Sprecher des Forum Tourismus ernannt. Landrat Matthias Dießl ist bereits seit einigen Jahren sehr aktiv im Forum Tourismus und der Projektleiter des EntdeckerPass.

Marketingmaßnahmen

2011 ist in Zusammenarbeit mit dem Marketingverein der Erlebniswegweiser für die Metropolregion erschienen. Diese Publikation ist im Buchhandel erhältlich und erzielt gute Verkaufszahlen. Die Datenbank steht der Metropolregion zu Verfügung und soll für weitere Produkte genutzt werden.

Anfang 2012 gab es daher mit dem Marketingverein und dem VGN erste Sondierungsgespräche für eine gemeinsame App-Entwicklung auf Basis der Daten des Erlebniswegweisers und der Freizeittouren des VGN. Nach Überprüfung der derzeitigen technischen und finanziellen Möglichkeiten einigten sich VGN und EMN auf die Erstellung je einer Microsite, die zeitnah in die Website integriert werden sollen und mittelfristig für die Gestaltung einer gemeinsamen App zusammengeführt werden können. Analog zum Buch „Erlebniswegweiser Metropolregion Nürnberg“ mit einem umfangreichen Überblick über das Freizeitangebot in der Europäischen Metropolregion Nürnberg soll die Microsite außerdem die Barrierefreiheit der Freizeiteinrichtungen besonders berücksichtigen.

Die Inhalte des Erlebniswegweisers werden also online nutzerfreundlich dargestellt. Die vorliegenden umfassenden Daten müssen in einer entsprechenden Datenbank gebündelt werden. Weitere Datenquellen sollen auch nachträglich noch angebunden werden können. Der Pflegeaufwand der Datenbank soll für alle Beteiligten minimiert werden. Die Umsetzung der Daten in einer gemeinsamen App ist für 2014 angedacht, sofern Projektmittel für die Microsite bewilligt werden.



Sachstand EntdeckerPass

Leitung Projektgruppe: Landrat Matthias Dießl

Kurzbeschreibung

Der EntdeckerPass ist ein Projekt der Metropolregion Nürnberg (EMN), das den Binnentourismus stärken möchte und die vielen unterschiedlichen Freizeitmöglichkeiten – von Museen, Thermen, Kletterparks, Freizeitparks, Messen usw. – auf einer gemeinsamen Plattform darstellt, die zum vergünstigten Entdecken der heimischen Freizeitvielfalt einlädt.

Träger des Projekts ist die Firma AVS GmbH, Bayreuth, die aktiv von einem Beirat unter der Projektleitung von Landrat Matthias Dießl und dem Tourismusverband Franken, dem VGN, der Geschäftsstelle der Metropolregion, der Sparkasse Fürth (stellvertretend für die EMN-Sparkassen) und dem Forum Tourismus unterstützt wird.

Die Sparkassen der Metropolregion sind Hauptsponsoren. In 2012 läuft der dreijährige Sponsorenvertrag aus. Die Vertragsverlängerung um zwei weitere Jahre steht derzeit noch in Verhandlung.

Leistungen des EntdeckerPasses

- Einmalig im Kalenderjahr ein freier oder deutlich ermäßigter Eintritt in allen teilnehmenden Freizeitattraktionen; einige 50-Prozent-Bonuspartner (129 Angebote/Akzeptanzstellen),
- ein Tag VGN-Nutzung (Städte-KombiTicket für eine Person oder verbundweites KombiTicket),
- circa 130 Seiten starker „Freizeit-Kompass“ mit detaillierten Informationen,
- Interessante Spezialvergünstigungen bzw. ein Dutzend Verzehr Gutscheine.

Preise 2012/2013

Deutliche Preisreduzierung gegenüber 2011 und Etablierung des Teiljahrespasses

Ganzjahrespass

Erwachsener 38,50 Euro,
Jugendlicher 19,50 Euro

Teiljahrespass(ab 30.06.2013)

Erwachsener 30 Euro,
Jugendlicher 15 Euro

Rabatt für Behinderte

40 Prozent

Kennzahlen 2012 (lt. Angaben der AVS GmbH; Stand: November 2012)

	2011 insgesamt	2012 (bis 5. November)	
Verkäufe	2.500	3.900	d.h. Steigerung um rund 60%
Akzeptanzen	4.900	12.300	d.h. Steigerung um das 2,5-Fache
Akzeptanzstellen	rund 100	129	

Betreiber AVS und Beirat sind mit diesen Steigerungen zufrieden.

Marketingaktivitäten

Der EntdeckerPass wird in vielen Medien und durch Presseberichte beworben, z.B. in den Medien der Beiratsmitglieder, Infostände auf Messen (Consumenta, Freizeitmesse, Touristmärkte „Fernweh ganz nah“, „Entdeckung des Monats“, regionsweite Plakataktion mit der F. Ströer im Sommer und vor Weihnachten, Newsletter, Hauswurfsendung in Nürnberg-Fürth-Erlangen, Betriebsrat-Aktion, Weihnachtsplakate in Nürnberg u.a.

Sachstand Projektgruppe „Fernweh ganz nah“

Leitung: Michaela Schraetz (Geschäftsstelle Forum Tourismus)

Die Tourismusbörsen „Fernweh ganz nah – in der Metropolregion Nürnberg“ fanden 2012 insgesamt an 14 Termine statt (siehe Auflistung), an denen die Freizeit- und Naherholungsangebote der touristischen Akteure in allen Winkeln der Metropolregion vorgestellt werden. Damit sind sie ein wirksames und regionsübergreifendes Instrument zur Förderung des Binnentourismus in der Metropolregion Nürnberg. Durchschnittlich sind rund zehn Tourismusstände vor Ort und erweitern etablierte Stadt-/Volksfeste um die Tourismusbörse.

Termine für die Tourismusbörsen 2012	
25. März 2012	Airport Party Nürnberg
15. April 2012	Erlanger Frühling
29. April 2012	Roth – Rund ums Rad
2.-5. Mai 2012	Ansbach Brückencenter
5. Mai 2012	Fahrradmesse Bamberg
20. Mai 2012	Pegnitz Bratwurstgipfel
26./27. Mai 2012	Nürnberg – Sudetendeutscher Tag
10. Juni 2012	Ansbach Altstadtfest
7. Juli 2012	Schwabach – Tag der Franken
8. Juli 2012	Bayreuth Bürgerfest
5. August 2012	Weiden Jakobimarkt
18. August 2012	Nordenberg Weidefest
19. August 2012	Seßlach Altstadtfest
16. September 2012	Baiersdorf Krenmarkt

Zu jedem Termin werden am Stand des Forum Tourismus qualifizierte Mitarbeiter für die Bewerbung und den Verkauf des EntdeckerPasses eingesetzt.

Die Zusammenarbeit mit „Original Regional“ ist auf den Tourismusbörsen erfolgreich. Die Kombination Freizeitangebote und regionale Produkte weckt bei den Besuchern Interesse. Attraktiv ist der „Original Regional“-Stand auch für Direktvermarkter, die ihre Produkte dort zur Verköstigung/Verkauf anbieten können.

Die Ziele von „Fernweh ganz nah“ sind:

- Förderung des gegenseitigen Besuchstourismus und des Freizeit- / Naherholungsverkehrs innerhalb der Metropolregion,
- Starke Einbindung des ländlichen Raums als Nutzer und Anbieter von „Naherholungszielen“,
- Stärkung von Identität und Regionalbewusstsein innerhalb der Metropolregion,
- Erhöhung der Akzeptanz für die Metropolregion Nürnberg in der Bevölkerung,
- Kooperation mit „Original Regional“ und dem „EntdeckerPass“ zur Verkaufsförderung,
- Informationsplattform für touristische Angebote und regionale Produkte der EMN,
- Generierung zusätzlicher Umsätze in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft.

Für 2013 ist eine deutliche Professionalisierung der Standgestaltung geplant. Es soll ein einheitliches Standsystem für einen professionellen In- und Outdoor-Einsatz angeschafft werden.

Sachstand Projektgruppe „Tagungs- und Kongresswesen“

Leitung: Herr Lenz

Qualifizierung des Personals/Seminare

Ein Schwerpunkt des Arbeitskreises Tagungs- und Kongresswesen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg liegt in der Qualifizierung des Personals, was durch die Durchführung von Seminaren gewährleistet wird. Am 12. Juni fand ein von anoris. konzeptioniertes Seminar zum Thema „Website-Optimierung“ im NürnbergConvention Center statt, an dem sich acht Mitglieder des Arbeitskreises beteiligten.

Internetseite emn-tagen

Die Internetseite www.emn-tagen.de befindet sich gerade in der Umstrukturierung, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2013 abgeschlossen sein wird. Vor allem im Navigationsmenü wird es einige Änderungen geben. Die Besucher haben zukünftig die Möglichkeit, nicht nur nach Tagungsstätten zu suchen, sondern es wird auch spezielle Unterkategorien zu den Themen „Privatfeier“, „Firmenevent“, „Konzert“ sowie „Tagung und Kongress“ geben.

Flyer

Nachdem der Flyer ausschließlich auf die Internetseite hinweist und diese, wie bereits erwähnt, momentan nicht aktuell ist, kann dieser durch die Mitglieder des Arbeitskreises erst nach der Fertigstellung der Internetseite bestellt werden. Es folgt dann eine separate Information an alle Mitglieder.

Marketingleitfaden

Die Bachelorarbeit von Frau Redler zum Thema „Verkaufsförderung und Maßnahmenplanung der Tagungsstätten in der EMN“ wurde fertiggestellt. Das Ergebnis ist ein Handbuch für die Tagungs- und Seminarhotels in der

EMN, das Maßnahmenempfehlungen für ein Kommunikationspaket enthält, wodurch das Tagungswesen in der EMN gefördert werden soll. Die Empfehlungen basieren auf Ergebnissen der oben genannten Arbeit und sind an das Medien- und Tagungsverhalten der Kunden angepasst. Der Marketingleitfaden zeigt weitere Zielgruppen-Potenziale auf und gibt Anregungen für eine gezielte Akquisition. Die Schwerpunkte finden sich in den Bereichen Online-Marketing (SEO, SEM, Social Media) sowie Kundenbindung und Neukundengewinnung mittels Customer Relationship Management. Übersichtliche Checklisten bieten Orientierung und runden das Handbuch ab. Dieses wird nach rechtlicher Prüfung Anfang 2013 an alle Mitglieder des Arbeitskreises verschickt.

Ausblick 2013/EITW-Studie

Ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitskreises Tagungs- und Kongresswesen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg liegt neben der Qualifizierung des Personals in der Verkaufsförderung. Nachdem bisher verstärkt die Qualifizierung des Personals verfolgt wurde, stehen seit 2012 vorbereitende Maßnahmen für Maßnahmen zur Verkaufsförderung im Fokus. 2013 soll ein Entwicklungskonzept für Kongresse und Tagungen in der EMN durch das EITW erstellt werden, wofür bereits erste Gespräche mit dem EITW geführt wurden. Ziel ist es, Parallelen zu den Entwicklungszielen der Stadt Nürnberg im Bereich Kongresse und Tagungen (Festigung der Marke „NürnbergConvention“ mit Hotelbuchungstool und gemeinsamer Akquisition sowie Planung eines weiteren Kongresszentrums am Flughafen Nürnberg) aufzubauen. Die Ziele und Aktivitäten sowohl von Nürnberg als auch der EMN müssen synchronisiert werden, um eine optimale Entwicklung beider Akteure zu gewährleisten und sich als „Kongress-, Tagungs- und Eventregion“ auch überregional gemeinsam zu vermarkten. Hierfür ist eine Bündelung von Kompetenzen und Budgets notwendig.

Sonstiges

Das Forum Tourismus hat in der Arbeitsgruppe „Festival“ des Forums Kultur zur Erstellung der Festivalbroschüre mitgearbeitet.

Für 2013 ist eine Reiseanalyse zum Tagesausflugsverhalten der Bewohner der Metropolregion Nürnberg geplant. Eine professionelle Marktforschungsstudie soll über das Ausflugsverhalten der regionalen Bevölkerung Auskunft geben. Neben einer Vielzahl an interessanten Ergebnissen durch die Datenerhebung könnte damit das Ausflugsverhalten der Bewohner der Metropolregion eruiert, aber auch die generierte Wertschöpfung des Binnentourismus innerhalb der Metropolregion ermittelt werden. Aus diesen Werten sollen Handlungsempfehlungen und sinnvolle Projektpläne ausgearbeitet werden.

Eine solche Studie wäre für die Metropolregion sinnvoll und notwendig, denn entsprechende Daten liegen derzeit nicht vor. Erst durch die genauen Kenntnisse der Situation können weitere Projekte generiert werden, die zielgerichtet und bedarfsorientiert die Region für die Einwohner zukunftsfähig machen.

Forum Marketing und Marketingverein

Leitungsgremium

Politischer Sprecher	Herbert Eckstein	Landrat Landkreis Roth, zweiter Vorstandsvorsitzender Marketingverein der Europäischen Metropolregion Nürnberg e.V.
Fachlicher Sprecher	Peter Ottmann	Geschäftsführer NürnbergMesse GmbH
Geschäftsführer	Dr. Fabian Kern (bis 31. August 2012) Dr. Christa Standecker (seit 1. September 2012)	Geschäftsführer Marketingverein der Europäischen Metropolregion Nürnberg e.V.

Neuaufstellung der Wirtschaft in der Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen der Umstrukturierung der EMN wurden bereits die beiden Geschäftsstellen des Marketingvereins und der Metropolregion in einer Geschäftsstelle im Wirtschaftsratshaus unter einer Leitung zusammengeführt. Am 19.11.12 fand eine Vorstandssitzung am 20.11.12 eine Mitgliederversammlung des Marketingvereins statt. Dabei wurde die Auflösung des Marketingvereins zum 31.3.2013 beschlossen. An die Stelle des Marketingvereins tritt der neu gegründete Förderverein „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.“, der von nun an die Interessen der Wirtschaft in der Metropolregion vertritt. Er wurde am 23.10.2012 von den Wirtschaftskammern gegründet. Im Gegensatz zum Marketingverein ist dieser jedoch nicht mehr operativ tätig.

Neue Leitung Forum Marketing und strukturelle Einordnung in die Metropolregion

Die Geschäftsführung des Forums obliegt seit 1. September 2012 der neuen Geschäftsführerin des Marketingvereins, Dr. Christa Standecker. In der neuen Organisationsstruktur wird das Thema Marketing einen deutlich größeren Stellenwert einnehmen. Der neue Vorstand des Steuerungskreises wird zukünftig durch einen eigenen Marketingbeirat strategisch beraten. Die Mitglieder des Beirats werden durch den Vorstand selbst sowie durch das Leitungsgremium des Forums Marketing persönlich berufen. Die Sitzungen des Beirats finden ein- bis zweimal jährlich statt. Darüber hinaus wird das Forum Marketing zukünftig durch je einen Vertreter der sieben Fachforen sowie je einen Vertreter der teilräumlichen Marketinginitiativen bereichert. Die Sitzungen des Forums finden nun nur noch zweimal jährlich statt.

Zielsetzung

In fünf Schritten soll eine neue Marken- und Marketingstrategie für die Metropolregion Nürnberg entwickelt werden. Die Entwicklung sieht im ersten Schritt die Durchführung einer Imageanalyse mit integriertem Benchmark innerhalb und außerhalb der EMN vor, um den Status quo der Außenwirkung zu ermitteln. Auf Basis dieser Analyse werden in einem zweiten Schritt Mar-

kenleitbild und Strategie überarbeitet. Dabei werden etwaige Synergien zu bestehenden teilräumlichen Marken untersucht und das Thema Co-Branding insbesondere im Hinblick auf die teilräumlichen Marketinginitiativen aufgegriffen. Im dritten Schritt erfolgt gegebenenfalls die Anpassung des Corporate Designs analog zur Markenstrategie. Auf Grundlage der ersten drei Schritte wird im vierten Schritt eine nach innen und außen gerichtete Marketing- und PR-Kampagne entwickelt, die dann in den folgenden zwei bis Jahren die definierten Marketingziele erreichen soll. Der Umsetzungszeitraum für diese vier Schritte wird mit circa 12 bis 15 Monaten bemessen. Während dieser Zeit wird in einem fünften Schritt das bis dato praktizierte Maverick-Marketing mit den unterschiedlichen Maßnahmen fortgeführt. Für die Entwicklung der Markenstrategie werden aus dem Forum Marketing vier Projektgruppen gebildet, die in circa zwei bis drei Sitzungen die einzelnen Schritte begleiten. Die erste Projektgruppe „Imageanalyse“ wird voraussichtlich im Januar 2013 zusammenkommen. Die erste Sitzung der zweiten Projektgruppe „Markenleitbild und Markenstrategie“ wird dann voraussichtlich im März/April 2013 stattfinden. Die Projektgruppen „CD-Adaption“ und „Marketing- und PR-Kampagne“ werden sich voraussichtlich erst 2014 treffen.

Marketingmaßnahmen

Die Vorlagen für Briefe, Visitenkarten und Präsentationen sowie weitere Kommunikationsmaterialien und Publikationen im Print- und Onlinebereich des 2010 entwickelten **Corporate Design** werden derzeit weiter optimiert, um der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein einheitliches Gesicht nach außen zu geben. Parallel wird an der Umsetzung einer **akustischen Marke** in Zusammenarbeit mit VivaVoce gearbeitet. Als fortlaufende Marketingmaßnahme wird die **Zusatzbeschilderung „Metropolregion Nürnberg“** an den Autobahnen weitergeführt. Mittlerweile weisen bereits über 100 Zusatzschilder auf die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg hin. Der Messeauftritt der EMN auf der **MIPIM** in Cannes und der **Bundeskongress der Wirtschaftsjunioren** wurden ebenfalls durch den Marketingverein unterstützt, ebenso wie der neue **Festivalführer** des Forums Kultur. Neben dem Panorama-Colorama wirbt der Verein nun auch mit einem neuen **Indoor-Colorama am Airport Nürnberg** für das Netzwerk der Metropolregion Nürnberg. Mit demselben Anzeigenmotiv wirbt der Verein auch in dem neuen Magazin der Metropolregion **„Bezirk 09“**. Darüber hinaus werden derzeit **Grußkarten** für die Metropolregion konzipiert.

Medien

Bis September erschien der **Newsletter „Marketing Aktuell“** nach Einführung eines neuen Newslettersystems regelmäßig alle 3 Wochen. In ca. 20 Ausgaben pro Jahr wurde über aktuelle Projektentwicklungen berichtet, sowie Nachrichten, Testimonials und Portraits von Firmen aus der Metropolregion Nürnberg dargestellt. Im Zuge der Umstrukturierung wird „Marketing Aktuell“ nun mit dem Newsletter der EMN zusammengelegt und eine neues Newsletter-Konzept mit den Vorteilen beider Formate entwickelt. Nachdem der **Vario Folder** im vergangenen Jahr im aktuellen Corporate Design neu aufgelegt wurde, liegt dieser nun auch in der englischen und chinesischen Übersetzung vor. Für den Windsbacher Knabenchor und die Nürnberger Symphoniker wurde jeweils eine Sonderausgabe in chinesischer Sprache mit einem eigenen Einleger erstellt, die beide auf ihren Konzerttourneen in China verteilten. Im Berichtszeitraum wurde außerdem damit fortgefahren, eine **neue Bilddatenbank** für die Metropolregion Nürnberg zu erarbeiten, um die Ausgestaltung der Website sowie zukünftiger Publikationen zu erleichtern.

Internet

Im November 2011 wurde die neue **Website** der Metropolregion unter www.metropolregion-nuernberg.de online gestellt. Die Website, wie bereits

ihre Vorgänger-Seite, wird redaktionell dezentral durch die Foren und Geschäftsstellen gepflegt. Hierzu sind jedem Forum und jeder Geschäftsstelle die entsprechenden Seiten zugeordnet, die durch den bereits im Vorfeld benannten Redakteur inhaltlich zu pflegen sind (vgl. Anlage „Arbeitspapier – Zuständigkeit inhaltliche Pflege der neuen Website der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ vom 18. November 2011). Die Pflege beinhaltet dabei beispielsweise die Änderung/ Aktualisierung von Texten und Inhalten innerhalb der Richtlinien im Handbuch für Redakteure in der deutschen und englischen Version der Seite sowie die Akquise von entsprechendem Bildmaterial inklusive Nutzungsrecht. Besteht seitens der Redakteure Bedarf an einer Übersetzung, wie beispielsweise bei der Einrichtung neuer Seiten oder der Änderung längerer Textpassagen, wird der Bedarf durch den Marketingverein gesammelt und zentral in Auftrag gegeben. Um die Pflege zu koordinieren, findet circa viermal jährlich eine Redaktionssitzung statt, auf der auch Vorschläge zur Optimierung der Seite erörtert und abgestimmt werden. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Vereinheitlichung der Darstellung der Mitgliederlisten der Foren,
- Einrichtung neuer Unterseite „OECD-Studie“ unter dem Menüpunkt „Aktivitäten“/„Internationalität“ mit integrierter Foto- und Videogalerie,
- Einrichtung neuer Unterseite „Symposium der Kultur und Kreativwirtschaft“ analog zur Unterseite Wissenschaftstag unter „Aktivitäten“/„Kreativität“,
- Vollständige Übersetzung der Seite mit Ausnahme der Newsmeldungen und Pressemitteilungen,
- Zwei weitere Übersetzungsrunden,
- Änderung des Einleitungstextes „Aktivitäten“, um stärker auf die Projekte der Metropolregion hinzuweisen,
- Optimierung der Navigation unter „Aktuell“: Auflösung des Menüpunkts „Metropolregion intern“ und Integration der Newsmeldungen im Menüpunkt „Aktuelles aus der Region“ in der neuen Kategorie „Metropolregion intern“,
- Optimierung der Auswahlnavigation im Veranstaltungskalender,
- Optimierung der Ausgabe der Veranstaltungen im Veranstaltungskalender,
- Einführung eines Redaktionsplans für die gezielte Bewerbung von Eigenveranstaltungen auf der Startseite,
- Bereitstellung eines zusätzlichen Intranetzugangs für jedes Forum mit ausschließlichem Leserecht für die jeweiligen Forenmitglieder,
- Abstimmung und Bereitstellung eines Teaserpakets, um die neue Website auf den Seiten der Gebietskörperschaften und Partner effizienter zu bewerben,
- vorübergehende „Kleeblatt“-Animation auf der Startseite zur Bewerbung des Aufstiegs der Spielvereinigung Greuther Fürth in die erste Fußball-Bundesliga.

Im Bereich **Social Media** wird derzeit der **Youtube-Kanal** der Metropolregion (<http://www.youtube.com/user/diemetropolregion>) im aktuellen Corporate Design überarbeitet. Die **Facebook-Seiten** der Metropolregion „Metropolregion Nürnberg“, „Original Regional“ und „EntdeckerPass“ wurden durch regelmäßige Posts belebt. Darüber hinaus wurden die Facebook-Seiten „Original Regional“ und „EntdeckerPass“ mit den Seiten der Partner und deren Mitglieder bzw. Akzeptanzstellen verlinkt (soweit vorhanden) und den Partnern sowie deren Mitgliedern bzw. den Akzeptanzstellen die Möglichkeit eingeräumt, auch eigene Aktionen auf den Facebook-Seiten von „Original Regional“ bzw. des „EntdeckerPass“ zu posten.

Des Weiteren wurden im Rahmen einer Bachelor-Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule **neue Imagefilme** für die Metropolregion konzipiert und umgesetzt. Die Filme sollen auf eindrückliche Art den Blick auf die Region lenken, ihr junges, kreatives Potential beleuchten und damit vor allem junge Menschen als neue Zielgruppe ansprechen. Unter dem Motto

„Das hier und du“ zeigen insgesamt sieben Episoden Momentaufnahmen eines Menschen, der sich in der Metropolregion im Kontext eines der Themenbereiche Tourismus, Kultur, Verkehr, Wirtschaft, Leben, Wissenschaft und Sport verwirklicht hat. Nach einer offiziellen Pressevorstellung, die im ersten Quartal 2013 geplant ist, sollen die Filme vor allem viral über den Youtube-Kanal der Metropolregion verbreitet werden.

Projekte

Neben dem klassischen Marketing unterstützt das Forum Marketing/ Marketingverein auch Projekte der Metropolregion Nürnberg:

Regionalkampagne „Original Regional“

Für die **Regionalkampagne „Original Regional“** wurde ein **neuer Webauftritt** unter www.original-regional.info geschaffen. Die Website richtet sich an Verbraucher und Regionalinitiativen und bietet ausführliche Information über die Regionalkampagne und die Vorteile regionaler Produkte sowie die Vorteile und den Weg zu einer Partnerschaft. Der bewährte **„Tipp des Monats“**, der von den Partnerinitiativen zur Verfügung gestellt wird, wird fortgesetzt und ist nun prominent auf der Startseite platziert. Die vorgesehene Onlinedatenbank für Verkaufsstellen von „Original Regional“-Produkten und Dienstleistungen wird nun in einem zweiten, nachgelagerten Schritt verwirklicht und befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch 2012 ein großzügiger Gemeinschaftsstand auf der **Consumenta** organisiert, an dem sich die Partner der Regionalkampagne und deren Mitglieder einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und die Verbraucher für die Vielfalt der regionalen Produkte und Dienstleistungen sensibilisieren konnten. Zehn der derzeit 23 Partnerinitiativen nahmen mit insgesamt 50 Ausstellern das Angebot an. Als besonderes Highlight wurde darüber hinaus über die Geschäftsstelle der EMN ein Show-Kochen mit den Gewinnerprodukten des Spezialitätenwettbewerbs 2011 als publikumswirksamer Event veranstaltet. Der Messeauftritt stand damit auch 2012 wieder im Zentrum der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Consumenta, und die Kampagnen „Original Regional“ und „Unsere Originale“ wurden für vorbildliches, nachhaltiges Regionalmarketing mit dem Marketingpreis der Consumenta 2012 ausgezeichnet. Um die Bekanntheit der Regionalkampagne, insbesondere des Logos, zu steigern, wurden verschiedene **Werbemittel** erstellt und großflächig unter den Partnern gestreut sowie auf öffentlichkeitswirksamen Auftritten eingesetzt. Für die Auftritte auf der Consumenta und dem Christkindelmarkt wurde ein **neuer Flyer „Regional ist Mehrwert“** erstellt, der sich gezielt an die Verbraucher wendet und die Regionalkampagnen „Original Regional“ und ihre Partner sowie die Vorteile regionaler Produkte vorstellt.

„EntdeckerPass“

Im Rahmen der Intensivierung der kommunikationspolitischen Maßnahmen wurde ab Februar 2012 in enger Abstimmung mit dem Forum Tourismus und der Projektleitung (analog zum „Tipp des Monats“ Original Regional) die **„Entdeckung des Monats“** für den Entdeckerpass initiiert. In der „Entdeckung des Monats“ wird jeden Monat eine andere Akzeptanzstelle mit einem Sonderangebot für EntdeckerPass-Besitzer vorgestellt und so der EntdeckerPass beworben. Die Sonderangebote dienen dabei als Alleinstellungsmerkmal, da diese ausschließlich Besitzern des EntdeckerPasses vorbehalten sind. Die „Entdeckung des Monats“ wird über den Marketingverein sowohl organisiert als auch kommuniziert. Für die verstärkte Kommunikation in Eigen-Publikationen, wie Landkreismagazinen und Stadtzeitungen wurden die Mitglieder des Rates angeschrieben und ein entsprechender Verteiler erstellt, über den, neben dem allgemeinen Presseverteiler, ebenfalls die Pressemitteilung zur „Entdeckung des Monats“ versendet wird. Darüber hinaus wird die Entdeckung des Monats über die Websites der Metropolregion, AVS, der Sparkassen sowie über die Facebook-Fanpage des Entdecker-

Passes kommuniziert. 2012 wurde ein eigener Flyer für die „Entdeckung des Monats“ erstellt. Die Entdeckungen 2013 werden direkt im Leistungsverzeichnis des EntdeckerPasses, dem sogenannten Freizeitkompass, vorgestellt. Die Kommunikation über die übrigen Kanäle wird auch 2013 über die Geschäftsstelle der EMN fortgesetzt.

Kontakt

Forum Marketing der Europäischen Metropolregion Nürnberg
c/o Marketingverein der Europäischen Metropolregion Nürnberg e.V.
c/o Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle

Dr. Christa Standecker

Geschäftsführerin

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Telefon: (0911) 231 – 105 -24

Telefax: (0911) 231 – 79 72

E-Mail marketing@metropolregion.nuernberg.de

